Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 42. Leipzig, Donnerstag den 19. Februar 1931. 98. Jahrgang.

Jetzt zum Subskriptions-Preis bestellen!

Im April erscheint:

Das Zille-Denkmal für das deutsche Volk:

Zille's Hausschatz

Unter Mitarbeit von Hans Zille herausgegeben von Hans Ostwald

750 meist unveröffentlichte Bilder und
neun Vierfarbenkunstdruck-Tafeln

Vornehmer Großquartband in Ganzleinen mit Goldprägung (Format 24,5×31,5)
392 Seiten auf feinstem Papier zweifarbig gedruckt
Mit mehrfarbigem Schutzumschlag nach einem Original des Altmeisters.

Ladenpreis 32.– RM.

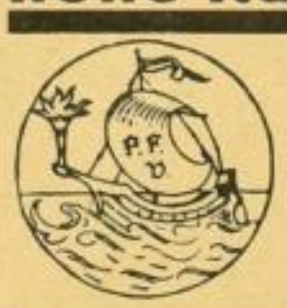
Subskriptions-Preis 28.– RM.

Aufhebung des Subskriptions-Preises jederzeit vorbehalten

Dieses aufschlußreiche große Zillewerk, eine Prachtausgabe von verblüffender Reichhaltigkeit, legt Zeugnis ab von dem Gesamtschaffen des großen Volkskünstlers. Besonders wirkungsvoll sind die Vierfarbendrucktafeln. Originelle Texte begleiten die meist unbekannten Zeichnungen.

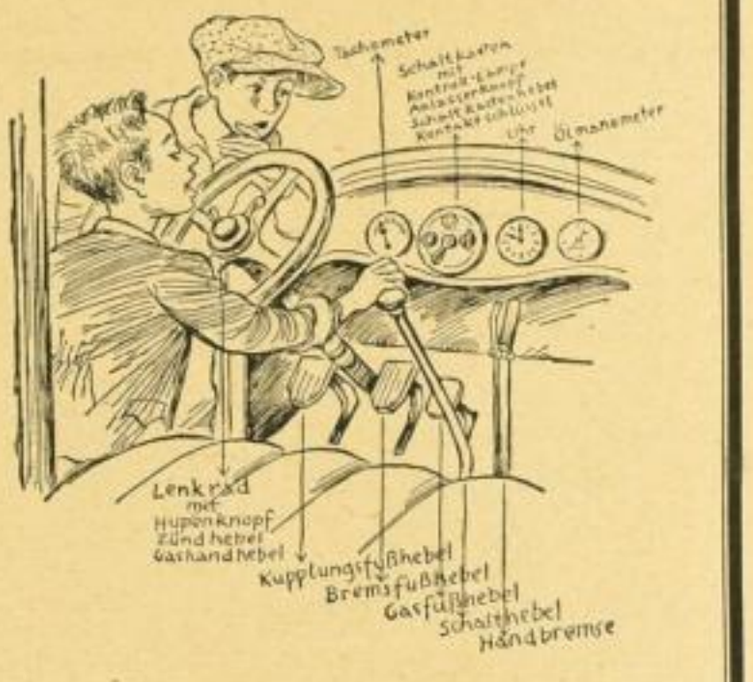
Ⓩ Wir unterstützen den Vertrieb weitgehendst durch Ⓩ

hohe Rabatte, wirksame Prospekte und Musterbände



PAUL FRANKE VERLAG, BERLIN SW 11

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Henssel, G. m. b. H.
Auslieferung in Leipzig: H. Haessel Comm.-Gesch., Roßstraße 5/7
Barsortiment Koehler & Volckmar — Stuttgart: Koch, Neff & Oetinger.



Wir sind uns einig!

Dies Zeitalter gehört, wie kaum ein anderes der Technik. Unsere Kinder wissen oft viel mehr davon als wir und fiebern danach, hinter das Geheimnis und die Zusammenhänge all dieser Dinge zu kommen, darum wird und muß ihnen diese Neuheit besonders willkommen sein, die sie über das Auto und seinen Bauch, über den Rennbetrieb und seine Schikanen so eindringlich und doch so lustig unterrichtet:

O. B. Wendler

Peter macht das Rennen!

Buchschmuck von Fritz Eichenberg
Für Knaben von 8—12 Jahren

RM. 2.50

Peter ist ein heller, fixer und pfiffiger Junge. Er macht das Rennen! Aus einer alten, verlassenen „Blechkiste" auf dem Alteisenplatz baut er sich ein „neues" Auto zusammen, mit dem er ganz anständige Touren machen könnte, mit dem er aber — als es darauf ankommt, einem deutschen Rennfahrer von Ruf vor den heimtückischen und gefährlichen Anschlägen spitzbübischer Konkurrenten bewahrt und zum Siege verhilft. Die Geschichte spielt in einer Kleinstadt, und vom Bürgermeister bis hinunter zum Wächter auf dem Schrottabladeplatz kommen alle möglichen und unmöglichen Gestalten drin vor.

Seinen Gipfelpunkt erreicht dieses spannende und lustige Buch, das sich einem „Kai", „Pik", „Theo" usw. würdig an die Seite stellen darf, mit einem außerordentlich gut gelungenen Hörbericht (Radio-Reportage), der aus der Feder Alfred Brauns beigesteuert sein könnte.

Fritz Eichenberg, der schon den „Kai", die beiden „Minnewitt" glänzend herausgemustert hat, hat hier wieder sein Bestes gegeben.

Unter vielen Jugendbüchern wird dieses das Rennen machen! Achten Sie darauf!

Das neue Frühjahrsplakat und die neuen Knabenbuchprospekte zeigen auch den farbigen Deckel dieses Buches.

Franz Schneider Verlag, Leipzig W 31

Auslieferung nur durch F. Volckmar, Leipzig C 1

Zur Frühjahrsmesse 1931 in Leipzig, Stentzlers Hof, Petersstraße 39—41, Erdgeschoß (Stand 23—27)

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 42 (R. 21). Leipzig, Donnerstag den 19. Februar 1931. **98. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil

Tag des Buches 1931

Zur Ergänzung unserer Mitteilungen über den Buchtag 1931
im Börsenblatt vom 14. Februar 1931:

Der **Aufruf** mit allen Unterschriften ist vor Ende dieser Woche nicht zu erwarten. Bisher sind beim Sekretariat für den Tag des Buches 125 Unterschriften eingegangen.

Außer einem Teil der schon im Vorjahre angezeigten **Aufsätze zum Thema des Buchtages** stehen zur Verfügung: (Z)

1. Otto Bettmann: Das Buch im Leben der Frau. Eine kulturgeschichtliche Plauderei.
2. Karl Blanck: Das Geheimnis der Frauen.
3. Karl Blanck: Die Frau und das Buch.
4. Louise Diel: Was lesen wir Frauen?
5. Klara Marie Faßbinder: Die katholische Frau und das Buch unserer Zeit.
6. Else Frobenius: Meine Bücherei.
7. Arthur Hertz: Frau und Buch.
8. Dorothea Hollatz: Das gute Buch.
9. Lenka v. Koerber, Die berufstätige Frau und das Buch.
10. Magnus-Unzer: Der Dienst am Buch im Sinne der Frau.
11. Magnus-Unzer: Die Ehe zwischen Rundfunk und Buch.
12. Hansgeorg Maier: Liest die Frau zu viel?
13. Annemarie Meiner: Frauenbücher, Liebesbücher, Lieblingsbücher.
14. Rudolf Paulsen: Die Kunst, ein schweres Buch zu lesen.
15. Fr. W. Pollin: In Superlativen durch die Welt des Buches.
16. Fr. W. Pollin: Lob des Buches.
17. Charlotte Reinke: Die Frau als Leserin.
18. Dr. M. Rockenbach: Aus einem Brief an eine katholische Frau.

(Die Reihe wird fortgesetzt.)

Wir erinnern daran, daß Anschriften von Frauen bereitgehalten werden, die andere Beiträge zum Thema schreiben könnten.

Ein Verzeichnis von **Bildern, Matern** usw. zur Illustrierung von Artikeln, Katalogen, Prospekten usw. wird am Sonnabend abgedruckt.

Diapositive des Plakates in Größe von $8\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ cm werden zum Preise von 4.— RM. abgegeben. Benutzen Sie sie als Hinweise auf den Buchtag in den Lichtspielhäusern! (Z)

Ein **Laienspiel zum Tag des Buches** wird vom Verlag Arwed Strauch in Leipzig herausgegeben (s. die Anzeige auf S. 1012 der vorliegenden Nummer).

Von **Schriftstellern und Schriftstellerinnen** meldeten sich die in umstehendem, von den Autoren eingesandten Verzeichnis aufgeführten. (Der Abdruck wird in der Sonnabend-Nummer fortgesetzt.) Die Verleger werden gebeten, die Liste durchzusehen und für Meldung noch anderer Autoren zu sorgen. Die Auswahl der empfohlenen Werke blieb den Autoren selbst überlassen. Die Verhandlungen über Vorträge oder Vorlesungen sind mit den Rednern unmittelbar zu führen. Besonders der Beachtung empfohlen sei die Rubrik: Kommt in Frage als Verkäufer eigener Werke.

Sonderabzüge dieser Aufstellung (zur Weitergabe an Ortsausschüsse und beteiligte Verbände) stehen Anfang nächster Woche nach vollständigem Abdruck zur Verfügung. Bestellungen bitten wir schon jetzt aufzugeben.

Unsere Ankündigungen werden am Sonnabend fortgesetzt!

Name	Wohnort	Genaue Adresse	Verband	Kommt in Frage als: Vortragender	Vorleser aus eigenen Werken	Verkäufer eigener Werke	Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
Albrecht, Paul	Berlin-Schlachtensee		VDE	—	—	ja	—	Maria	—	geb. Mecklenburger
Anwand, Dr. Oscar	Berlin-Friedenau	Friedrich-Wilhelmplatz	VDE	—	ja	—	—	Die Primadonna Friedrich d. Gr. Das deutsche Morgenrot	Berlin-Potsdam	
Auer, Grethe (Frau Prof. Güterbock)	Berlin-Nikolassee	Rehwiese 12	VDE	—	ja	ja	—	—	Berlin-Potsdam	—
Auernheimer, Dr. Raoul	Wien III	Neulinggasse 13	VDE	—	ja	—	Kapitel aus „Die linke und die rechte Hand“	Die Wienerin	Wien	war in Wien bereits am Tage des Buches beteiligt
Bancels, Marie Luoise v.	Weimar	Falkstr. 10	SDS	—	ja	ja	Mod. künstler. Skizze, Lyrik usw.	Novellen, Skizzen	Weimar, ev. Berlin	Vielseitige Verbindung zu lit. Gesellschaften u. Frauenvereinen
Bäte, Ludwig	Osnabrück	Augustenburger Str. 93	SDS	ja	ja	ja	Frau und Buch	aus lyrischen und novellistischen Büchern	West- und Norddeutschland	ist Lehrer
Baudissin, Eva Gräfin von	München	Ohmstr. 14III	VDE	—	ja	—	—	Novellen, Essays	Bayern, bes. München	
Becker-Strube, Marie Luise	Essen/Ruhr	Baedekerstraße 14	VDE	ja	ja	—	Die Frau als Lehrerin	Babette Niebenschütz u. a. Romane	Essen	—
Benedix, Ernst	Hamburg-Ohlsdorf	Rübenkamp 326	SDS	—	ja	—	—	—	Hamburg, Berlin, Hannover, Leipzig, Bremen	—
Berend, Alice	Berlin-Charlottenburg	Sofienstr. 26	VDE	—	—	ja	—	—	Berlin	würde im Ortsausschuß Berlin mitarbeiten
Berg, Ernst	Kassel	Kaiserstr. 48	SDS	—	ja	—	Alte u. neue Sittlichkeit. Untertitel: Das sittliche Problem der Gegenwart	—	Städte um Kassel, Fulda, Eschwege, Rotenburg a. d. F., Marburg	Verbindung in Kassel zu fast allen Organisationen
Bernhard, Dr. Emil	Berlin-Grunewald	Ilmenauer Str. 11	VDE	ja	ja	—	Wie Frauen Bücher lesen. Die Frau als Bewerber des Buches	Legenden	Hamburg, Frankfurt a. M., Köln, Essen, Mülheim, Bonn	Verbindung zum jüdischen Frauenbund
Bertram, Johannes	Hamburg	Rothenbaumchaussee 50	SDS	ja	ja	—	Große Frauengestalten in der klassischen Literatur	—	Nordwest-Deutschland	Hat Beziehung z. Berufsschule für weibl. Angestellte in Hamburg
Birkenfeld, Dr. Günther	Berlin-Wilmersdorf	Uhlandstr. 127	VDE	—	ja	—	—	Liebesferne	Rheinland-Westfalen, Elberfeld-Barmen, Dortmund	—
Bloem, Walter	Berlin-Zehlendorf-W	Beerenstr. 49h	VDE	ja	ja	ja	Die Frau unser bestes Publikum	Novellen	Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wuppertal, Düsseldorf	Ist bereit, i. Ortsausschuß Berlin mitzuarbeiten
Blum-Erhard, Anna	München 19	Winthirstraße 35	SDS	—	ja	—	—	Bodenseegeschichten, Die Prinzessin v. Malün, Märchen	München, Bayern	Beziehung zur Winthirschule in München. Frauenklub, Künstlerinnenverein, ev. Volkshochschule
Blunck, Dr. Hans Friedrich	Hamburg	Parkallee 35	VDE	—	ja	—	—	Novellen, Lyrik, Legenden, Märchen	Umgegend Hamburg, Mittel- und Westdeutschland	—
Bock, Dr. Alfred	Gießen	Marburger Straße 5	SDS	—	ja	—	Novellen	—	Freistaat Hessen und Hessen-Nassau	Verbindung zu Organisationen
Bonin, Frau von (Hans Werder)	Schönwerder B, Kr. Pyritz (Pommern)		VDE	—	ja	—	Persönlichkeit Mussolinis	Unveröffentlichte Schriften	Pommern	Beziehung zum Bund Königin Luise
Bruck, Franziska	Charlottenburg	Bleibtreustraße 42	SDS	ja	ja	ja	Lichtbildvortrag	Blumenschmuck, Der Mensch u. die Blume	—	Verbindung zu Organisationen
Buchhorn, Josef	Berlin-Steglitz	Beymestr. 13	VDE	—	ja	—	—	Kinderpastelle, Angst vor der Nacht	Köln, Düsseldorf, Essen, Dortmund, Stuttgart, Stralsund, Danzig	Verbindungen zu Schulen
Busch, Gertrud	Dresden-A. 16	Lipsiusstr. 7	SDS	ja	ja	—	Neue Frauendichtung Die Frau in d. Weltliteratur, Deutsche Dichterinnen	—	München, Regensburg Nürnberg	War in Dresden am letzten Tag des Buches beteiligt
Conring, Friedrich Franz v.	Berlin-Charlottenburg 2	Kantstr. 147	SDS	ja	—	—	—	—	—	Verbindung zur Treitschkeschule
Czibulka, A. v.	München	Geibelstr. 8	VDE	ja	ja	—	—	—	München, Augsburg	—
Delden, Frau Horst Herta van	Plauen	Wartburgstraße 27	VDE u. SDS	ja	ja	—	Frauendichtung d. Gegenwart	Das Heer der Heimat, Muttergedichte	Plauen, Zwickau, Leipzig, Hamburg, Berlin	Verbindungen zu Frauenorganisationen

VDE = Verband Deutscher Erzähler. SDS = Schutzverband Deutscher Schriftsteller.

Name	Wohnort	Genaue Adresse	Verband	Kommt in Frage als: Vortragender	Vorleser aus eigenen Werken	Verkäufer eigener Werke	Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
Delmont, Joseph	Berlin W 15	Düsseldorfer Straße 74	VDE u. SDS	ja	ja	ja	—	—	Berlin u. Umgebung	—
Deutsch, Regine	Berlin W 15	Pariser Straße 58	SDS	ja	ja	ja	M. Ethel Macdonald	Parlamentarische Frauenarbeit	Berlin, Potsdam	—
Driesch, Margarete	Leipzig	Zöllnerstr. 1	SDS	—	ja	—	—	Aus: Frauen jenseits d. Ozeane. 1. Vom Plan d. Buches u. seinen Mitarbeitern. 2. Christentum, Mission u. Frauen in China. Aus Fern-Ost: 1. Chines. Familienwohn. u. Polygagamie. 2. Curios	Württemberg, Preußen, Bayern, Sachsen, Stuttgart, Berlin, auch München, selbstverständlich auch Leipzig	Mitglied d. Frauenliga f. Frieden u. Freiheit, der Gemeinschaft dt. u. österr. Künstlerinnen des Frauendienstes d. V. D. A.
von Drigalski (Liesbet Dill)	Charlottenburg 9	Marienburger Allee 12	VDE	ja	—	—	—	—	Berlin, Rheinland, Saargebiet	Verbindung z. Lyzeum u. Schule
Droop, Dr. Fritz	Mannheim	H 4, 12	SDS	ja	ja	—	Mehr Bücher ins Haus	Die Mutter	überall	
Ebermayer, Dr. Erich	Leipzig	Leibnizstr. 27	SDS	—	ja	ja	—	Die große Kluft, Kampf um Odilienberg	Leipzig, Berlin	
Ebers, Fritz	Berlin	Davoser Straße 76	VDE	ja	ja	—	Wohltätige Frauen	Wohltätige Frauen	Brandenburg	
Eckehard, Gabriele	Berlin W 10	Bendlerstr. 30	SDS	ev.	ja	ev.	Frauen als Büchersammlerinnen u. Bibliophile, Die Frau i. der deutschen Dichtung d. 17. Jahrh.	Feuilletons u. Kurzgeschichten, d. Frauen angehen	Berlin	Beziehungen zu bibliophilen Vereinen
Eggert, Walter	Heidelberg	Thaerstr. 14	SDS	ja	—	—	Rezitationen a. Werken von Agnes Miegel u. Vorträge über Cosima	—	Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Stuttgart, Darmstadt	
Eisenlohr, Friedrich	Berlin	Hektorstr. 17	SDS u. VDE	—	ja	ja	—	Das gläserne Netz, Quintett	Berlin	
Engelhardt, Emil	Altenburgen, Post Gotha-Land		SDS	ja	ja	ja	Die Stellung d. Frau in der Gegenwart, Ehebeichte	Die ewige Frau (Novellen), Minne und Liebe, ErlöserinLiebe (2 Ehebücher), Liebe ohne Brücken (Novelle)	Thüringen u. angrenzende Gebiete	Vorstandsmitgl. d. Verbandes ev. Frauenvereine Thüringens
Enking, Prof. Ottomar	Dresden-A.	Wintergartenstr. 27	VDE u. SDS	ja	ja	ja	Frau und Buch	—	Ganz Deutschland	
Eppstein, Gertrud	Berlin W 15	Düsseldorfer Straße 25	VDE	—	ja	—	—	—	Berlin	
Eschelbach, Hans	Bonn	Göbenstr. 3	VDE	ja	ja	ja	—	Ihm nach — Mutterglück — Judas — Mutter	Bonn	
Faber, Ilse	Weimar	Bernhardstraße 261	SDS	—	ja i. Rundfunk	—	—	Ein Kapitel aus „Die silberne Kugel“	Leipzig, Weimar, (Jena, Erfurt, Gotha)	—
Feichtinger, Dr. Georg	München	Magdalenenstraße 27	SDS	—	ja	ja	—	—	München	
Flamm, Peter	Berlin W 62	Kleiststr. 6 III	VDE	ja	ja	—	Frauenemanzipation und Lektüre	—	Berlin, Frankfurt, Stuttgart	
Fontana, Oscar Maurus	Wien VI	Millerg. 10	VDE	ja	ja	—	—	—	Wien	
Franck, Hans	Frankenhorst bei Schwerin i. M.		VDE	—	ja	—	—	Novellen	Ganz Deutschland	
Frichlinger, Dr. H. W.	Leverkusen-Küggersteg	Alte Landstraße 40	SDS	ja	—	—	Was muß die Hausfrau von den Schädlingen des Hauses wissen.	—	Köln	
Fries, Elisabeth	Berlin-Schmargendorf	Hundekehlestraße 10	SDS	ja	ja	ja	Das gute Buch als Abwehr gegen Schund und Schmutz	—	Berlin	Verbindung zum Bund deutscher Schriftstellerinnen und zum deutschen Frauenbund
Fronemann, Wilhelm	Frankfurt/M.	Ginnheim, Höhenblick 48	SDS	ja	—	—	Mädchenlektüre (mit u. ohne Leseproben)	Anthologie, „Gestalten u. Träume“	Frankfurt u. Nachbarorte, Südwestdeutschland	—
Gabele, Dr. Anton	Koblenz-Obenwerth	R.-Wagner-Straße 3	VDE	ja	ja	—	Frau und Buch	Märchen	Rheinland	—

Name	Wohnort	Genaue Adresse	Verband	Kommt in Frage als: Vortragender	Vorleser aus eigenen Werken	Verkäufer eigener Werke	Vortragsthemen	Eigene Bücher, die für den Tag des Buches in Frage kommen	In welchen Städten	Verschiedenes
Gattermann, Eugen Ludwig	Quedlinburg	Heinrichstr. 10	VDE	—	ja	—	—	Einer unter Euch, Legende. Das Sühnopfer, Märchenspiel. Gedichte	Magdeburg, Hannover, Leipzig	—
von Gebhardt, Hertha	Berlin-Wilm.	Bingerstr. 87	SDS	—	ja	ja	—	Das singende Knöchlein, Das Kind aus Saal IV	Ganz Deutschland	—
Gerhard, Adele	Berlin W 8	Wilhelmstr. 90	VDE	—	ja	—	—	Am alten Graben, Antonie van Heese, Magdalis Heimroth	Berlin	—
Gervais, Otto R.	Lüttringhausen bei Barmen	später Putbus a. Rügen (ab 23. II.)	SDS	ja	ja	—	—	Friedrich d. Gr. und die Frauen	Insel Rügen	—
Goedicke, Elisabeth	Berlin-Wilmersdorf	Kaiserallee 69	VDE	—	—	—	—	—	—	—
Goes, Gustav	Potsdam	Augustastr. 24	VDE	—	ja	—	Märchen, Skizzen, Novellen	Ins Märchenland, Märchengeister, Bamberg, Deutsche Stadt der Wunder u. Träume	Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Worms, Ludwigshafen, Potsdam, Zwickau	Beziehung zur Charlottenschule Potsdam
Grabenhorst, Dr. Georg	Hannover 1,	Josephstr. 23	SDS	—	ja	—	—	„Die Gestirne wechseln". Roman. Erzählungen. Gedichte	Nordwestdeutschland, Hannover, Braunschweig, Göttingen, Celle usw.	Verbindung zu Künstlervereinen und Humboldtschule i. Hannover
Graber, Dr. Gustav Hans	Stuttgart	Heinestr. 1	SDS	ja	ev.	—	Zur Rolle der Frau in d. Menschheitsentwicklung	„Die schwarze Spinne" Menschheitsentwicklg. nach Jeremias Gotthelfs gleichnamiger Novelle unter Berücksichtigung d. Rolle d. Frau	Württemberg, ev. Baden	—
Grimm, Aug. Heinr.	Selfingen	Ochtenhauser straße	SDS	—	ja	—	—	Heidewig, niederdt. Roman. De Füerböter, Novelle	Hamburg, Altona, Bremen, Stade, Wesermünde	Verbindung zur Volkshochschule Hermannsburg
Groß, Fritz	Hamburg	Armgartstraße 4	SDS	—	ja	—	Novellen von Sterbestunden berühmter Frauen, Frau im Beruf, kurze Skizzen, Mskrpt.	Die letzte Stunde	Ganz Deutschland	Beziehung zum Bund proletarischer Schriftsteller, Internat. Frauenliga für Frieden u. Freiheit, zu versch. Schulen
Günther, Gretl	München	Rauchstr. 20	SDS	—	ja	ja	—	—	Bayern	Beim Verkauf in der Bücherstube in München beteiligt gewesen.
Güntsche, Georg	München	Lerchenfeldstraße 9	SDS	—	ja	—	—	„Ägyptisch-Sudanische Reisebriefe". „Tempel der Saide". „Omu-Sfai". „Panropa"	München, Bayern	Verbindung zu München. Journalisten- und Schriftstellerver.
Halle, Prof. Felix	Berlin W 15	Kantener Straße 5	SDS	ja	ja	—	Die ökonomische u. kulturelle Emanzipation der Frau, Die Frau u. d. Strafrecht	Geschlechtsleben und Strafrecht, Abtreibung u. Geburtenregelung	Berlin	—
Hausmann, Dr. Manfred	Worpswede b. Bremen		VDE	—	ja	—	—	Berliner Legende, Salut gen Himmel	—	—
Henel, Hans Otto	Leipzig C 1	Lange Straße 6	VDE u. SDS	—	ja	ja	—	Eros im Stacheldraht	Leipzig und Nähe	—
Hermann-Borchardt, Georg	Neckargemünd i. Baden	Poststr. 2	VDE	—	ja	—	—	Jettchen Gebert, Tränen um Modesta Zamboni	Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe	—
Herrmann, Dr. Elsa	Berlin W 30	Landshuter Straße 29	SDS	ja	ja	ja	Frauenbücher, Berufsfrau und Buch	So ist die neue Frau	Ganz Deutschland	Beziehung zum Verband werktätiger Frauen, ev. deutscher Juristinnen-Verband, ev. Wohlfahrtsschule, Schöneberg
Herrmann, Gustav	Leipzig C 1	Zeitzer Straße 26	VDE	ja	ja	—	Moderne Frauen-Lyrik, Frauenromane von heute	Roman „Einer vom Brühl", Kurzgeschichten „Lichter überm Moor"	Stuttgart, Württemberg	Verbindung zum G.D.A.

(Fortsetzung folgt.)

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W 8.)

(Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 36 vom 11. Februar 1931.)

Amerikanische Literatur.

Beard, Miriam: Realism in romantic Japan Ill. New York: Macmillan. 8° 5 $.

Blackwell, Alice Stone: Lucy Stone, pioneer of woman's rights. Ill. Boston: Little, Brown. 8° 3 $.

Blunt, Katharine, and **Ruth Cowan:** Ultra violet light and vitamin D. in nutrition. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 2 $ 50 c.

Boughton, Rutland: Bach, the master. Ill. New York: Harper. 8° 4 $.

Bushnell, Nelson Sherwin: The historical background of English literature. New York: Holt. 8° 2 $.

Butler, Nicholas Murray: The path to peace; essays and addresses on peace and its making. New York: Scribner. 8° 2 $ 50 c.

Cargill, Oscar: Drama and liturgy. New York: Columbia Univ. Press. 8° 2 $ 50 c.
(Columbia Univ. studies in Engl. and comparat. lit.)

Carlton, Will. Newnham Chattin: Pauline, favorite sister of Napoleon. Ill. New York: Harper. 8° 3 $ 50 c.

Crawford, Russell Tracy: Determination of orbits of comets and asteroids. New York: McGraw-Hill. 8° 4 $.
(McGraw-Hill astronom. ser.)

Drachman, Julian M.: Studies in the literature of natural science. Ill. New York: Macmillan. 8° 4 $.

Faxon, Frederick Winthrop: Annual magazine subject-index 1929 including the dramatic index 1929. Boston: F. W. Faxon. 8° 15 $.

Ford, Henry, and **S. Crowther:** Moving forward. Garden City, N. J.: Doubleday, Doran. 8° 2 $ 50 c.

Frank, Jerome: Law and the modern mind. New York: Brentano's. 8° 4 $.

Frothingham, Thomas Goddard: Washington, Commander in chief. Ill. Boston: Houghton. 8° 5 $.

Green, Fletcher M.: Constitutional development in the South Atlantic states 1776—1860. A study in the evolution of democracy. Chapel Hill, N. C.: Univ. of N. C. Press. 8° 3 $.
(Univ. of N. C. social study ser.)

Hadas, Moses: Sextus Pompey. New York: Columbia Univ. Press. 8° 2 $.

Harvey, Rodney Beecher: Plant physiological chemistry. Ill. New York: Century. 8° 6 $.
(Century biolog. ser.)

Jewell, Edward Alden: Americans; modern art. Ill. New York: Knopf. 4° 3 $.

Jones, Doris Arthur: Taking the curtain call; the life and letters of Henry Arthur Jones. Ill. New York: Macmillan. 8° 4 $.

Ivens, Walter George: The island builders of the Pacific. Ill. Philadelphia: Lippincott. 8° 5 $.

Kent, Raymond Asa: Higher education in America. Boston: Ginn. 8° 4 $.

Kent, William Winthrop: The hosked rug. Ill. New York: Dodd, Mead. 8° 5 $.

Latham, Minor White: The Elizabethan fairies; the fairies of folklore and the fairies of Shakespeare. New York: Columbia Univ. Press. 8° 3 $ 75 c.
(Columbia Univ. studies in Engl. and comparat. lit.)

Lehmann, W. C.: Adam Ferguson and the beginnings of modern sociology. New York: Columbia Univ. Press. 8° 4 $ 25 c.

Leonard, Jonathan Norton: Crusaders of chemistry; six makers of the modern world. Ill. Garden City, N. Y.: Doubleday, Doran. 8° 2 $ 75 c.

Luckiesh, M.: Artificial sunlight. Ill. New York: Van Nostrand. 8° 3 $ 75 c.

Mc Ash, J. Fleming: A dictionary of dental diseases and treatment. New York: Macmillan. 8° 2 $ 50 c.

Mallory, Walter H.: Political handbook of the world 1930. New Haven: Yale. 8° 2 $ 50 c.

Montague, William Pepperell: Relief unbound; a Promethean religion for the modern world. New Haven, Conn.: Yale. 8° 1 $ 50 c.

Mumey, Nolie: A study of rare books. Ill. Denver: Clason Publ. Co. 4° 15 $.

Murray, Margaret Alice: Egyptian sculpture. Ill. New York: Scribner. 8° 5 $.

Odiom, Howard Washington: An American epoch; southern portraiture in the national picture. New York: Holt. 8° 3 $ 50 c.

Ormsbee, Thomas Hamilton: Early American furniture makers. Ill. New York: Crowell. 8° 3 $ 50 c.

Patterson, Ernest Minor: The world's economic dilemma. New York: Whittlesey House Mc Graw-Hill. 8° 3 $ 50 c.

Pierce, Bessie Louise: Civil attitudes in American school textbooks. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 3 $.
(Studies in making of citizens.)

Polner, Tichon J., and others: Russian local government during the war and the Union of Zemstvos. New Haven, Conn.: Yale. 8° 3 $ 25 c.
(Econ. and soc. hist. of world war. Russian ser.)

Poynter, J. W.: The reformation, catholicism and freedom. New York: Macmillan. 8° 2 $ 40 c.

Reed, Louis S.: The labor philosophy of Samuel Gompers. New York: Columbia Univ. Press. 8° 3 $.
(Studies in hist., econ. and publ. law. 327.)

Saidla, Leo E., and **W. E. Gibbs:** Science and the scientific mind. New York: Mc Graw-Hill. 8° 3 $.

Shiroski, Nasu, and others: Population. Ill. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 3 $.

Shoup, Carl S.: The sales tax in France. New York: Columbia Univ. Press. 8° 5 $.

Strong, Margaret Kirkpatrick: Public welfare administration in Canada. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 3 $.

Tarr, W. A.: Introductory economic geology. Ill. New York: Mc Graw-Hill. 8° 5 $.

Underwood, G.: Estimating construction costs. Ill. New York: Mc Graw-Hill. 8° 6 $.

Van Buren, Mrs. E. Douglas: Clay figurines of Babylonia and Assyria. New Haven, Conn.: Yale. 8° 6 $.
(Yale oriental ser., researches. 16.)

Wood, A. B.: A textbook of sound, being an account of the physics of vibrations with special reference to recent theoret. and technical developments. New York: Macmillan. 8° 6 $ 50 c.

Wright, Quincy: Mandates under the League of nations. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 6 $.

Englische Literatur.

Bates, W. N.: Poetical intoxication. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 5 sh. 6 d.
(Harvard honors theses.)

Birkhoff, Barbara: As between friends. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 5 sh. 6 d.
(Radcliffe honors theses.)

Bodde, D.: Shakespeare and the Ireland forgeries. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 5 sh. 6 d.
(Harvard honors theses.)

Bonser, Wilfrid: Proverb literature. A bibliography of works relating to proverbs. Comp. from materials left by T. A. Stephens. London: W. Glaisher. 8° 21 sh.

Browning, Webster E., and others: The West Coast republics of South America: Chili, Peru and Bolivia. London: World Dominion Press. 8° 5 sh.

Catholic directory 1931. London: Burns, Oates & W. 8° 3 sh. 6 d.

China. Economic conditions, to Aug. 1930. London: H. M. S. O. 2 sh. 6 d.
(Overseas trade dept. reports.)

Cole, F. J.: Early theories of sexual generation. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 15 sh.

Cox, E. H. M.: Plant introductions of Reginald Farrer. London: New Flora and Silva Co. 4° 50 sh.

Edwards, Lionel: My hunting sketch book. Vol. 2. Ill. London: Eyre & S. 8° 21 sh.

Ferguson, M.: Catalogue of the printed books in the Hunterian Museum (Glasgow University). Topographical index by D. B. Smith. (Glasgow) London: Jackson, Wylie. 8° 63 sh.

Harper, Harry: Twenty-five years of flying. Ill. London: Hutchinson. 8° 5 sh.

Jane's fighting ships 1930. Ed. by O. Parkes. London: Low. 4° 42 sh.

Kearsey, A.: A study of the strategy and tactics of the Shenandoah Valley campaign 1861/62. London: Gale & P. 8° 3 sh.

Kendrew, W. G.: Climate: the principles of weather and climate. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 15 sh.

Lydgate's siege of Thebes. Part 2. Ed. by A. Erdmann and E. Ekwall. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 20 sh.

Macaulay, W. H.: Solid geometry. Cambridge: Cambridge Univ. Press. 8° 14 sh.

Rutherford, Sir Ernest, and others: Radiations from radioactive substances. Cambridge: Cambridge Univ. Press. 8° 25 sh.

Ryland, H. H.: Digest of cases decided by the Superior and other Courts of Ireland 1919 to 1928. Dublin: Falconer. 8° 50 sh.

Singh, Gurmukh Nihal: Indian states and British India, their future relations. London: Simpkin. 8° 13 sh. 6 d.

Taylor, E. G. R.: Production and trade. A geographical survey of the countries of the world. London: Philip. 8° 12 sh. 6 d.
Thompson, Warren S.: Population problems. London: Mc Graw-Hill. 8° 18 sh. 9 d.
Williams, Charles: Heroes and Kings. Oxford: Oxford Univ. Press. 4° 63 sh.
Woolf, Virginia: Beau Brummell. London: Cleverdon. 4° 42 sh.

Französische Literatur.

Andler, Charles: L'humanisme travailliste. Paris: Presses universit. de France. 8° 15 Fr.
Antona-Traversi, Camillo: Réjane. Paris: Edit. »Le Calame«. 4° 30 Fr.
Bellin du Coteau, Dr.: Le sport au secours de la santé. Paris: H. Dangles. 8° 15 Fr.
Bessler, H.: La France et la Suisse de 1848 à 1852. Paris: V. Attinger. 8° 48 Fr.
Boone, Ray, C. G.: Le cotonnier. T. 2. Ill. Paris: Soc. d'édit. géogr. 8° 80 Fr.
Buenzod, Emmanuel: Mozart. Ill. Paris: Rieder. 8° 20 Fr.
(Maitres de la musique anc. et mod.)
Dominique, Pierre: Oui, mais Moscou. Paris: Libr. Valois. 8° 15 Fr.
(Enquêtes.)
Fleury, E.: Hellénisme et christianisme. Saint Grégoire de Nazianze et son temps. Paris: G. Beauchesne. 8° 54 Fr.
(Etudes de théologie hist.)
Lanson, Gustave: L'idéal français dans la littérature de la renaissance à la révolution. Paris: Presses universit. de France. 8° 15 Fr.
Laurain, Louis: L'Etat français et la radiodiffusion. Dijon: L. Venot. 8° 30 Fr.
Leroy, André: La critique et la réligion chez David Hume. Paris: F. Alcan. 8° 40 Fr.
Loukomski, G. K.: Art étrusque. Ill. Paris: Duchartre. 4° 80 Fr.
Martinet, Edouard: André Gide. L'amour et la divinité. Paris: V. Attinger. 8° Subskr.-Pr. 27 Fr.
Montagne, Robert: Les Berbères et le Makhzen dans le sud du Maroc. Ill. Paris: F. Alcan. 8° 75 Fr.
— Villages et kasbas berbères. Ill. Paris: F. Alcan. 8° 50 Fr.
(Bibl. de philosophie cont.)
Montessus de Ballore, Vicomte de: Montessus et ses seigneurs depuis le 19e siècle. Paris: A. Ricard. 4° 60 Fr.
Montessus de Ballore, R. de: Probabilités et statistiques. Paris: Hermann & Cie. 8° 60 Fr.
Montet, Edouard: Le conte dans l'Orient musulman. Paris: E. Leroux. 8° 20 Fr.
Ors, Eugenio d': Paul Cézanne. Ill. Paris: Chroniques du jour. 4° 250 Fr.
Pascar, Henriette: Mon théâtre à Moscou. Ill. Paris: Crès & Cie. 4° 50 Fr.
Passot, Raymond: Chirurgie esthétique pure. Ill. Paris: Doin. 8° 45 Fr.
(Coll. des actualités de médecine prat.)
Picard, Charles: La vie privée dans la Grèce classique. Ill. Paris: Rieder. 8° 20 Fr.
Piérard, Louis: Rimouski-Puebla. Paris: Libr. Valois. 8° 15 Fr.
(Enquêtes.)
Roubaud, Louis: Viet Nam (Indo Chine). Paris: Libr. Valois. 8° 15 Fr.
(Enquêtes.)
Sol, Chanoine Eug.: La révolution en Quercy. 2 vol. Paris: A. Picard. 8° 60 Fr.
Tibal, André: La Roumanie. Paris: Rieder. 8° 18 Fr.
(Les états contemporains.)
Verine: La femme et l'amour dans la société de demain. Paris: Edit. Spes. 8° 12 Fr.
Vessereau, M.: Roumanie, terre du Dor. Paris: Presses universit. de France. 8° 15 Fr.
Veuillot, Louis: Oeuvres complètes. Série 2: Correspondance. T. 1. 2. Paris: P. Lethielleux. 8° Je 30 Fr.
Wuilleumier, Pierre: Etude sur l'orfèvrerie tarentine et les arts dérivés. Le trésor de Tarente (Collection Edmond de Rothschild). Ill. Paris: E. Leroux. 2° 200 Fr.

Niederländische Literatur.

Aeschylus: Persae. Met inleid., crit., noten en comm. uitg. d. P. Groeneboom. Groningen: J. B. Wolters. 8° 4 Fl. 90 c.
Albers, D.: Uit het land der pyramiden. Ill. Haag: H. P. Leopold. 8° 3 Fl. 75 c.
Faber, G. H. von: A short history of journalism in the Dutch East Indies. Leiden: G. Kolff & Co. 8° 5 Fl. 25 c.
Flieringa, G.: De zorg voor de volkshuisvesting in de stadsgemeenten in Nederlandsch Oost-Indië in het bijzonder in Semarang. Haag: M. Nijhoff. 8° 10 Fl.
Fokker, A. J.: Geschiedenis van de radio-wetgeving. Haag: Gebr. Belinfante. 8° 7 Fl.
Kopstein, Felix: De Javaansche gifslangen en haar beteekenis voor den mensch. Ill. Weltevreden: Visser & Co. 8° 3 Fl. 75 c.
(Bibl. v. d. Nederl.-Ind. natuur-hist. Vereenig. 3.)
Neurdenburg, Elisabeth: Hendrick de Keyser beeldhouwer en bouwmeester van Amsterdam. Ill. Amsterdam: Scheltema & Holtema. 4° 12 Fl.
Nimpoeno, S., en H. J. Nauta: Tjara djawi (Javaansch), Spraakkunst, oefeningen, woordenlijst. Groningen: J. B. Wolters. 8° 3 Fl. 50 c.
Pieck, H. C.: Zwart en wit uit het roode Rusland. Amsterdam: Scheltens & Giltay. 8° 5 Fl. 25 c.
Snoo, K. de: Leerboek der verloskunde. Ill. Groningen: J. B. Wolters. 4° 28 Fl. 50 c.
Soest, A. J. van: Inleiding tot de kennis van de wetten op de inkomsten — vermogens — en dividend — en tentiemebelasting. Arnhem: S. Gouda Quint. 8° 8 Fl.
Steensma, F. A.: De wereld der microscopische wezens. Ill. Amsterdam: Scheltema & Holkema. 8° 5 Fl.
Veth, Cornelis: De mode in de caricatuur. Amsterdam: Van Munster. 8° 6 Fl. 50 c.
Visser, J. A.: Binnenscheepvaartkanalen. Ill. Amsterdam: Von Mantgem & de Does. 8° 1 Fl. 60 c.
Vloemans, Antoon: Menschen als goden. De mythe van de menschenvergoding en de legende van den leider. Haag: H. P. Leopold. 8° 3 Fl. 90 c.
Wittert van Hoogland, E. B. F. F.: De parlementaire geschiedenis der soziale verzekering. Haarlem: H. D. Tjeenk Willink & Zoon. 8° 4 Fl. 90 c.
Zee, G. van der: De ballingschap. Drie eeuwen uit Israels geschiedenis 738—430 v. Chr. D. 1: Met ballingschap bedreigd. Kampen: J. H. Kok. 8° 2 Fl. 40 c.

Anzeigen-Teil

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Aus dem Verlag der Badischen Druckerei und Verlag J. Boltze G.m.b.H., Karlsruhe sind in den meinigen übergegangen:*)

Paul Jaeger, Gottesfragen.
— **Vorsehung.** Beiträge zur Schicksalsfrage.

Heilbronn. **Eugen Salzer Verlag.**

*) Wird bestätigt:
Karlsruhe, 16. II. 1931. *Badische Druckerei und Verlag J. Boltze G.m.b.H.*

Verlagsänderung

Aus der Fritz Klopp Verlag G. m. b. H., Berlin,*) gingen mit allen Verlagsrechten in meinen Verlag über:

Rheinische Beiträge und Hülfsbücher zur germanischen Philologie und Volkskunde. Hrsg. von Th. Frings, R. Meissner u. J. Müller. Bände 1—16.
Teuthonista. Zeitschrift für deutsche Dialektforschung und Sprachgeschichte. Hrsg. von Hermann Teuchert. Jahrgänge 1—6.
— — — **Beihefte.** Bände 1—2.

Halle a. S. **Max Niemeyer Verlag**

*) Bestätigt: Fritz Klopp Verlag G. m. b. H., Berlin

R. A. Wilhelm Meyer,
Buch- und Papierhandlung,
Inhaberin: Erna Lantz,
Hamburg 4, *Reeperbahn 101*

Ich habe mit Wirkung vom 31. Januar obige Handlung von Frau Dora Müller — ohne Aussenstände und Verbindlichkeiten — käuflich erworben und führe sie unter der bisherigen handelsgerichtl. eingetragenen Firma in solider Weise fort. Gern erhoffe ich, meinen Umsatz in Büchern u. Zeitschriften allmählich vergrössern zu können, werde jedenfalls darauf allen Wert legen und bitte demzufolge heute schon den Verlagsbuchhandel, mir alle Anzeigen über Neuerscheinungen regelmässig zu übersenden, mir auch Konto zu eröffnen, bzw. kommissionsweise Liefergn. auf Ersuchen hin zu machen. Ich werde meinen Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen.
Die Vertretung in Leipzig besorgt für mich weiterhin die Fa. Carl Fr. Fleischer.

Hochachtungsvoll
Erna Lantz.
i. Fa. R. A. Wilhelm Meyer.
Hamburg,
den 31. Januar 1931.

In Hansastadt ist Familienverhältnisse halber kleine gut geleitete Buchhandlung moderner Richtung zu günstigem Preise und Übernahmebedingungen zu verkaufen. Für jungen Fachmann Gelegenheit zur Begründung einer aussichtsvollen Selbständigkeit unter Aufwendung kleiner Mittel. Anfragen unter Nr. 247 erbeten an

Carl Fr. Fleischer.
Leipzig C 1.

Altangef. Buch- u. Musikal.-Hdlg./ Piano-Magazin angeschl., Vertrieb ersterFabr., gute Geschäftslage, mod. Laden m. 2 gr. Schauf., in lebh. sächs. Industriestadt, **44 Jahre** in e. Hand, ist krankheitsh. s. preisw. z. verkaufen od. z. verpachten an junge Kraft. Ang. m. verfügb. Anz.-Betr. u. X. # 380 d. d. Gesch. d. B.-V. erb. Miete mäßig.

Kaufgesuche.

Sortimenter

38 j., ledig, gesund und arbeitsfreudig, mit langj. Erfahrung in mittl. Universitätsstadt sucht kleinere bis mittlere Buchhandlung zu kaufen, möchte sich aber vorher durch Mitarbeit einarbeiten. Angebote unter # 383 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher

v. Cedern, Dr. Paul
Die Kunst d. gewandten Unterhaltung
wie man sich gebildet ausdrückt u. amüsant erzählt.
8°. 78 S. Brosch. RM 1.—
E. Bartels, Verlagsanstalt,
Berlin-Weißensee.
Verlangen Sie Kataloge.

Deutsch-fremdsprachiges (fremdsprachig-deutsches) Ortsnamenverzeichnis
herausgegeben von der Deutschen Akademie in München.
Die Mitglieder der Vereinigungen und Gesellschaften zur Förderung der Deutschen Akademie erhalten das Buch lt. Vereinbarung nach § 11 der Verkaufsordnung mit einer Preisermässigung von 10%.
Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 11.

Für die Reise 1931

Illustrierter Sizilienführer
132 S. mit 4 Karten u. 13 Abb.
Preis 3 RM

Illustrierter Dalmatienführer
Erster reichsdeutscher Reiseführer durch das südslavische Küstenland mit besonderer Berücksichtigung Sloveniens
4., vermehrte u. verbess. Auflage
100 S. mit 3 Karten u. 21 Abb.
Preis 2 RM

Ill. Starnbergersee-Führer
64 S. mit 22 Abb. u. 2 Karten
Preis 1 RM

Illustrierter Chiemgauführer
80 S. mit 12 Abb. u. 1 Karte
Preis —.80 RM

Bestellzettel anbei. Z

Otto Klemm, Leipzig
Auslieferung Südost-Verlag, Adolf Dresler, München.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Katholischer Verlag

(nicht an einen Platz gebunden), 1900 gegr., mit einer größeren Anzahl Bücher, darunter solchen, die schon mehrere Auflagen erlebten, und Fortsetzungswerken wegen Nachlaßteilung sofort zu verkaufen.
Der Verlag bietet für einen jungen Verleger aussichtsreiche Existenz, evtl. **Einheirat möglich.**
Näheres unter # 379 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhabergesuche.

Tätiger Teilhaber

mit einer Einlage von 10—20000 RM für sofort gesucht von sich in steter Entwicklung befindlichem Verlag. Gefl. Angebote unter Nr. 385 durch die Geschäftsstelle des B.-V

Teilhaberanträge.

Ein mir befreundetes grösseres Unternehmen möchte sich an Zeitschriften- oder wissenschaftlichem Verlag kapitalistisch und mit Hilfe seiner grossen Organisation beteiligen. Interessenten wollen sich unter # 249 an mich wenden.

Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Hervorragende neue Karten / Zuverlässige Bearbeitung

DIE RIVIERA
1931 gänzlich neu bearbeitet
ADRIA

Nach dem Süden nur mit Meyer

MITTELMEER
von Gibraltar bis Stambul
ITALIEN (3 Bde.)

Ausführlicher Prospekt durch jede Buchhandlung

MEYERS REISEBÜCHER

Diese Anzeige erscheint in den Reisebeilagen der führenden Zeitungen

Z

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG

Neu: Ein Geschenkwerk für jeden Kunstfreund

Künstlerisch wertvoll — trefflich ausgestattet — überraschend preiswert

Das geeignetste Geschenk für die Konfirmationen

Ⓩ

Bilder zur Kunst- und Kulturgeschichte

Ⓩ

Hrsg.v.Prof.Dr.**A.Rumpf**-Köln,Priv.-Doz.Dr.**G.Schoenberger**-Frankfurt/M.u.Prof.Dr.**R.Graul**-Leipzig

662 Abbildungen

In Ganzleinen gebunden RM 12.60

Dieser Bilderatlas bietet einen Abriß der Kunstgeschichte und einen Überblick über die Entwicklung des kulturellen Lebens von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.

Die Bilder, für deren Auswahl die künstlerische Qualität maßgeblich war, sind so zusammengestellt, daß dem Beschauer nicht nur kunstgeschichtliche Erkenntnisse übermittelt werden, sondern es wird zugleich ein Überblick über die allgemeine Geistesgeschichte gegeben. Zu **Stilvergleichen** werden Anregungen dadurch geboten, daß in den einzelnen Zeiten Darstellungen ähnlichen Inhaltes wiederkehren.

Der **geschichtlichen Betrachtung** dienen sorgfältige Zeit- und Standortsangaben. **Bildnisse** der bedeutsamen führenden Persönlichkeiten der verschiedenen Zeiten bringen die Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit zur Veranschaulichung. Ein **kurzer Text** ordnet die Bilder in die geschichtlichen Zusammenhänge ein. **Deutsche Kunst- und Kulturentwicklung steht im Mittelpunkt** des Ganzen, aber die jeweils geistig führenden Länder werden gebührend berücksichtigt.

Die vortrefflichen Bildwiedergaben und die geschmackvolle Ausstattung machen das Buch besonders auch als Geschenkwerk geeignet. Der Preis ist unerreicht niedrig angesichts der Fülle des Gebotenen.

Inhalt: Das Altertum / Das Mittelalter / Vorgeschichte und Entfaltung / Renaissance und Barock / Vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Leipzig B. G. Teubner Berlin

Unsere Werbemittel zum „Tag des Buches“!

So wie wir jederzeit dem Sortimentsbuchhandel

geeignetes Werbematerial

bereitstellen, bieten wir auch zum diesjährigen „Tag des Buches“, der am 21. und 22. März unter dem Motto FRAU UND BUCH abgehalten werden soll, zur ausgiebigen Verwendung die nachstehenden wirksamen Vertriebsmittel an:

Koehler & Volckmars WERBEPLAKAT „Frau und Buch“
in warmen leuchtenden Farben mit klarer Schrift (Offsetdruck) (verkleinerte Abbildung obenstehend)
Großes Format 50×71 cm in zwei Ausgaben:
A: Zum Plakatieren . . . . . RM —.60
B: Zum Aufhängen (mit Blechleisten und Schnur) . . . . . RM —.70
Wir haben die Preise sehr niedrig angesetzt (beachten Sie die Größe des Plakats!), damit die Werbearbeit des Sortiments, bei der deutschen Frau die Liebe zum Buch zu fördern, durch reichliche Verwendung des Plakats recht erfolgreich wird. Dieses Plakat fand bei allen denen, die es bisher sahen, den gleichen großen Anklang wie unsere früheren Werbeplakate „Schenkt Bücher“ und „Buch und Jugend“ (beide in kleiner Zahl noch lieferbar)!

Blätter für Bücherfreunde, Heft 2: „Zum Tag des Buches“. Dieses Heft unserer schon im 31. Jahrgang stehenden Werbezeitschrift des Sortiments bringt Originalartikel namhafter Autoren, fesselnd geschriebene Propaganda-Aufsätze, Leseproben, Buchbesprechungen, Bibliographien, viele Bilder usw. Trotz der Reichhaltigkeit wird es zu folgenden günstigen Staffelpreisen abgegeben:

Anzahl:	Einzeln	25	50	100	200 und mehr
je RM	.15	—.14	—.13	—.12	—.10

Firma-Aufdruck zu den Selbstkosten — Passende Versandtaschen zu den Groß-Einkaufspreisen!

Das schöne illustrierte Buch. Ein bebildertes Verzeichnis von Werken, bei denen der Bildteil gegenüber dem Text eine bevorzugte Stellung einnimmt. Den Titeln sind größtenteils kurze charakterisierende Besprechungszeilen hinzugefügt. Die Frau gibt häufig dem Bildteil im Buch gegenüber dem Text den Vorzug. Wir bringen deshalb jetzt zum „Tag des Buches“ dieses Verzeichnis heraus, das also im wesentlichen die Tafelwerke aus den Gebieten der Kunst, des Kunstgewerbes, der Photographie, Architektur, Landschafts-, Menschen-, Tier- und Pflanzenaufnahmen zusammenfaßt. Wir rechnen mit reichlicher Verwendung dieses Werbemittels durch das Sortiment und haben die Bezugspreise sehr niedrig angesetzt:

Anzahl:	bis 100	200—500	über 600
je RM	—.05	.04	—.03

Firma-Aufdruck und passende Versandtaschen zu den Selbstkosten.

Ferner erscheint ein Prospekt für Massenverbreitung mit dem Titel:

Frau und Buch. Eine Auswahl beliebter Bücher von und über Frauen. Muster mit Angabe der Preise erhalten Sie in Kürze besonders.

Senden Sie uns die anhängende Bestellkarte recht bald ein!

KOEHLER & VOLCKMAR A.-G. & CO., LEIPZIG
Abteilung: Kataloge und Vertriebsmittel Ⓩ

DR. HJALMAR
SCHACHT
DAS
ENDE
DER
REPARA-
TIONEN

ERSCHEINUNG

Das Reparationsproblem, unter dessen Name
sich schamhaft verbergen, ist schlechthin d
schende wirtschaftliche und moralische Kris
deutsches Schicksal steht und fällt mit dieser
wird das Problem behandelt von dem Manne
Zusammentreten des Daweskomitees bis z
Jahre lang im Mittelpunkt der Reparations-Er
seinen Feinden während dieser Zeit ein stets
oft unbequemer Warner und Mahner gewesen
hat sich in dem Schicksalskampf des deutsch
gandistische Übermacht die Achtung des Ge
seiner Person und schließlich mit dem freiwi
seine Überzeugung einsetzte. In dem vorliegenden Buche schildert Schacht den Kampf
Sachkenntnis, sondern auch mit dem ganzen rückhaltlosen Freimut, den nur ein üb
Mit größter Klarheit arbeitet Schacht heraus, was Sinn und Ziel des Dawesplanes wie d
soll aus einem Überschuß seiner Wirtschaft und sie nur zahlen kann und darf aus ei
der Aufbringung als eines sozialen Problems wird gleichwertig neben die wirtschaftlic
werden dabei die ganzen innenpolitischen Hintergründe und Vorgänge aufgezeigt, die s
veranlaßt haben, sich in offenen Gegensatz zum Haager Protokoll zu stellen. Niemand w
der weiteren Kreise entzogen wurden. Diese wirtschaftliche Weiterführung des Prob
Wirtschaftsleben organisch anpaßt, ein Rückfall in das Fahrwasser politischer Ge

Der Berline
bringt im Laufe dieser Woche den
GERHARD STALLING VE

ERMIN 2. MÄRZ

ibutzahlungen an die Alliierten Siegermächte
blem unserer Zeit. Nicht nur, daß die herr-
Welt von ihm seinen Ausgang nimmt, unser
In dem Buche „Das Ende der Reparationen"
seit den Tagen der Inflation, seit dem ersten
ahme des Haager Schlußprotokolls sieben
e gestanden hat, der dem deutschen Volk und
chter, unerschrockener und darum vielen ein
ichsbankpräsident a. D. Dr. Hjalmar Schacht
kes gegen politische, militärische und propa-
rrungen und bewahrt, weil er sich stets mit
Rücktritt von einem der höchsten Ämter für
Reparationen nicht nur mit seiner bekannten wirtschaftstheoretischen und praktischen
n parteipolitischen Tageskämpfen stehender, unabhängiger Mann aufbringen kann.
ngplanes war und ist, daß nämlich Deutschland Reparationen nur aufbringen kann und
portüberschuß über seine normale Zahlungsbilanz hinaus. Die ungeheure Bedeutung
wierigkeit der Übertragung der Zahlungen an das Ausland gestellt. Zum ersten Male
er befriedigenderen Lösung des Problems in den Weg gestellt und Schacht schließlich
e innerste Bewegung die Schilderung dieser Vorgänge lesen, die bisher der Kenntnis
nuß nach Schacht ganz von selbst zu einer Lösung führen, die sich dem deutschen
ber, wie er im Haag erneut angebahnt ist, bedeutet das Ende der Reparationen.

DR. HJALMAR
SCHACHT
DAS
ENDE
DER
REPARA-
TIONEN

okalanzeiger
bdruck wichtiger Teile des Buches.
LAG • OLDENBURG I.O.

Nachdem die Erstauflage der amerikanischen Originalausgabe
in Höhe von 100000 Exemplaren 4 Wochen nach Erscheinen vergriffen war,
erweist sich auch die deutsche Ausgabe dieses neuesten „van Loon" als ein

außerordentlicher Erfolg!

HENDRIK VAN LOON
DER ÜBERWIRKLICHE
ZEITBILD UM REMBRANDT VAN RIJN

Z *Mit 30 Bildbeigaben und einem Porträt des Verfassers. Neuerscheinung 1931*
Kartoniert nur RM 6.75. Kostbarer Geschenkband in Leinen nur RM 8.75 Z

Die ersten begeisterten Presse-Urteile:

MECHTILDE LICHNOWSKY:
Ein geniales, ein wunderbar köstliches Buch: es ist, einmal begonnen, nicht mehr loszulassen! Satz um Satz nimmt die Sprache durch ihre Lebendigkeit und Schönheit gefangen! Alles kommt „nebenbei" heraus und wird grandiose Hauptsache! Tausende von Fäden, „nebenbei" geflochten, ergeben ein köstliches Kunstwerk! – Ich habe 47 Striche der Begeisterung beim Lesen dieses Buches an den Rand der Seiten gemacht, dort, wo ich laut lachen oder Bravo rufen mußte. Es würde zu weit führen, diese Stellen, die manchmal seitenlang zu bemessen sind, zu zitieren. Ich muß mich darauf beschränken, dieses Buch dringend zu empfehlen!

KÖNIGSBERGER ALLGEMEINE ZEITUNG:
Ein außerordentlich interessantes, ja es läßt sich beinahe sagen sensationelles Werk.

8-UHR-ABENDBLATT:
Dieser Hendrik van Loon, dem wir die kühnen Weltgeschichten „Die Geschichte der Menschheit" und „Von Columbus bis Coolidge" verdanken, versteht es, ein Material vor uns auszubreiten, das von der ersten bis zur letzten Seite gefangen nimmt.

LUZERNER TAGBLATT:
In der Masse der Bücher über Rembrandt nimmt dieses einen besonderen Platz ein. Der Verfasser gibt uns in dem lebhaft, lachend und weise geschriebenen Buche auch einen Querschnitt durch die Zeit Rembrandts. Besonders gute Reproduktionen Rembrandt'scher Bilder schmücken das vortrefflich durch Gustav Schultze-Buchwald übersetzte Werk.

FRED HILDENBRANDT:
Eines der außerordentlichsten Bücher, die je das Leben eines großen Künstlers umrissen haben. Nicht nur der Mann, Rembrandt, wird sichtbar und lebendig, zum Erschüttern lebendig, sondern eine ganze Zeit lebt auf und zieht vorüber, glanzvoll und düster, toll und grandios, wie die Bilder des Mannes in der Mitte. – Der Mann, der dieses außerordentliche Buch geschrieben hat, war der großen menschlichen Tragödie, die er zu beschreiben hatte, gewachsen. An der einfachen und klaren Kraft solcher Sprache wird sichtbar, daß hier nicht Konjunktur an der Arbeit war, sondern leidenschaftliches Mitleid, leidenschaftliche Erbitterung und darüber das grimmige Lächeln eines Mannes, der Bescheid weiß mit der Welt. Wer zu lesen beginnt, kommt nicht mehr davon los, wer es aus der Hand legt, hört noch lange den Trauermarsch der ermordeten Genies, die unübersehbare Reihe, dahinziehen in der Dämmerung der Ewigkeit.

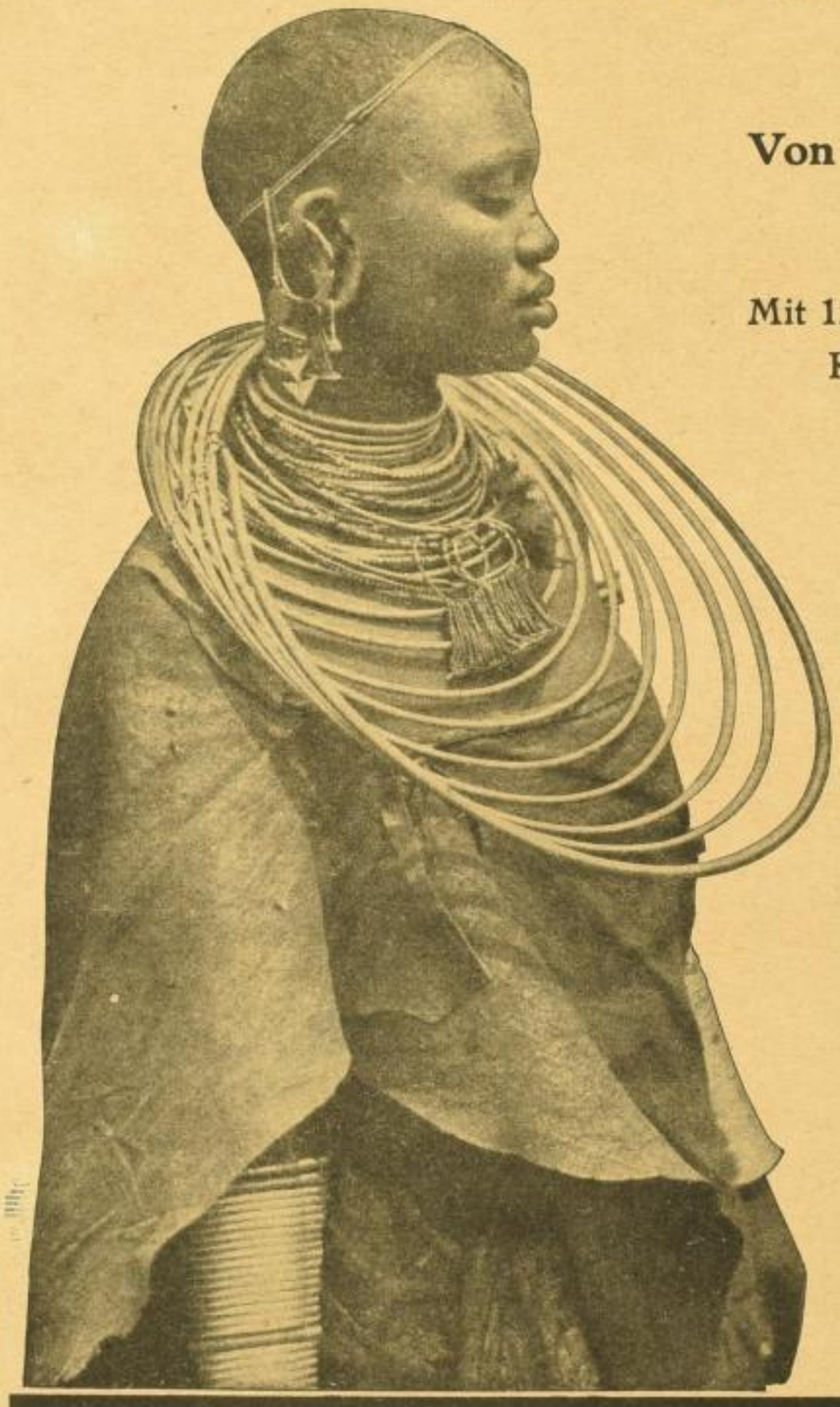
Z **Ausführlicher illustrierter Sonderprospekt unberechnet!** Z

Auslieferung für Österreich und die Nachfolgestaaten nur durch Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21,
Auslieferung für die Schweiz nur durch Hans Huber, Bern, Wildermettweg 4

RUDOLF MOSSE BUCHVERLAG BERLIN

Auf Grund der eingelaufenen Bestellungen wurde heute versandt:

Die deutsche Auslands- und Meeresforschung seit dem Weltkriege



Von **HANS ROHDE**

XII und 336 Seiten
Mit 150 Abbildungen und 12 Kartenskizzen
RM **13,–**, in Ganzleinen RM **15,–**

In Wort und Bild schildert der Verfasser die neuesten deutschen Forschungsreisen, deren Ergebnisse, sowie die bedeutende Stellung, die sich die deutsche Auslandsforschung nach der völligen Absperrung im Kriege bereits wieder errungen hat. Dem für weiteste Kreise unseres Volkes, auch für die reifere Jugend bestimmten Buche ist ein großer Erfolg sicher. Käufer sind neben den Forschern, Gelehrten, Lehrern, den öffentlichen Bibliotheken, wissenschaftlichen Instituten und Gesellschaften, den Hochschulen und höheren Lehranstalten alle an der deutschen Forschung interessierten Laien.

Ⓩ

Ist unser Plakat an Ihrer Scheibe?
Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung

E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN SW 68

Für die Fastenzeit!

Eine Neuheit der Krippenkunst!

Farbige Fastenkrippe

in vier Kunstdrucktafeln von

PHILIPP SCHUMACHER

OELBERG

UND

HL. GRAB

Preis komplett in einer Mappe mit ausführl. Anleitung **Mk. 1.80**

Die erste Darstellung zeigt in einem Felsbogen Christus am Ölberg, dem ein Engel den Leidenskelch reicht, davor die drei schlafenden Jünger. Die stimmungsvolle Szene wird durch einige Baum- und Felsgruppen ausgeschmückt. Beim Heiligen Grab sehen wir denselben Felsbogen wieder verwendet, dahinter in einer Grabkammer den ruhenden Heiland mit anbetenden Engeln zu Häupten und Füßen, vor dem Felsen die drei Grabeswächter, über der ganzen Darstellung das Kreuzesholz mit einer Engelgruppe.

Die Komposition ist in der bekannten Art des Künstlers ganz einfach, klar und innig empfunden. Außerordentlich ansprechend ist die Farbengebung; die Bilder, deren Reproduktion den höchsten Anforderungen entspricht, erfreuen durch ihre farbige Frische. Die „Fastenkrippe" eignet sich in hervorragender Weise für die Jugend. T. A.

Ein weiterer Ergänzungsbogen **„Auferstehung"** ist in Vorbereitung und wird Anfang März zum Preise von **45 Pfg.** ausgeliefert.

Transparente Fastenkrippen

nach Original-Scherenschnitten von J. MEIDINGER

Christus am Ölberg. 7 Blatt in feinster Ausführung auf Karton in einer Mappe, Preis Mk. 2.20.

Hl. Grab 7 Blatt in derselben Ausstattung, Preis Mk. 2.50.

Der neue Gedanke einer stimmungsvollen Krippe für die Fastenzeit wurde hier in besonders reizvoller und neuartiger Weise verwirklicht. Von J. Meidinger's kunstfertiger Hand mit bekannter Feinheit gefertigt, zeigen die Scherenschnitte, in einem beigegebenen Einbau kulissenartig aufgestellt, eine überraschende Wirkung.

Z Auslieferung direkt vom Verlagsort u. in Leipzig durch F. Volckmar

Graph. Kunstanstalt A. Huber,

Abt. Verlag, München 2 M, Neuturmstr. 2a u. 4

NEUE HERDERBÜCHER

Das Leben des hl. Ignatius von Loyola

Stifters der Gesellschaft Jesu

Unter Benützung der neuesten Quellen

Von Viktor Kolb S. J.

Nach dessen Tod veröffentlicht von Franz Hatheyer S. J. / Mit drei Bildern / 8° (X und 160 Seiten) / 3.40 Mark (250 g); in Leinwand 4.80 Mark (330 g) Gehört zur Sammlung: Jesuiten. Lebensbilder großer Gottesstreiter / Herausgegeben von Konst. Kempf S. J.

P. Kolb hat seiner Zeit schon die große Ignatiusbiographie von Genelli bearbeitet. Hier bietet er aus seinen langjährigen Studien heraus ein eigenes, ganz kurz gefaßtes Lebensbild des Ordensstifters. P. Kolb hat hier aus dem reichen Schatz seiner eigenen gründlichen und durchaus wissenschaftlich betriebenen Studien ein Buch geformt, bei dessen Lektüre man den hl. Ignatius wirklich „leben und wirken" sieht. Am meisten hat das Buch den vielen Menschen zu geben, die sich einmal aus wirklich zuständiger, zuverlässiger, leicht lesbarer Darstellung über die vielumstrittene Person des hl. Ignatius gründlich unterrichten wollen — oder sollten. Es ist nicht nur für Priester und Ordensleute, Mönche und Nonnen geschrieben, die es natürlich in erster Linie interessieren wird, sondern auch für Laien, ja sogar für die reifere Jugend, die ein Lebensideal sucht. Vielen wird aus P. Kolbs Buch klar werden, welch überragende Persönlichkeit der hl. Ignatius war und warum sein Werk heute noch — fast 400 Jahre nach seinem Tode — so kraftvoll dasteht und heute noch den Mittelpunkt leidenschaftlicher Auseinandersetzungen zwischen Anhängern und Gegnern bildet.

Ein neues Bändchen der erfolgreichen Sammlung

„HEILIGENLEBEN FÜR KINDER UNSERER TAGE"

Sankt Franz Xaver der tapfere Mann

Der Jugend erzählt von

Sophie zu Eltz

Mit Bildern von August Braun

Gr. 8° (54 Seiten) / In Halbleinwand 3 Mark (320 g); in Leinwand 3.50 Mark (330 g)

Der tapfere heilige Franz Xaver war der größte aller Missionäre, und hier wird sein reiches, tatenreiches Leben in fesselnden Abschnitten mit schönen Bildern unsern Kindern so anschaulich erzählt, daß sie es alle mit vieler Freude lesen werden.

Ⓩ

HERDER & CO. / FREIBURG I. BREISGAU

Ein packender Gegenwartroman!

Rudolf Herzog

Der Freiherr und die Altstadt

erscheint im März

Näheres über Umfang, Ausstattung
und Preis folgt in besonderer Anzeige

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Z

»LÄNDER UND VÖLKER« heisst ein Bilderatlas von CLÄRE WITH. Eine geniale einfache Bildersprache lässt uns das Gesicht der Erde verstehen, lässt uns mit Siebenmeilenstiefeln des Geistes ihre Geschichte, Geographie, Geologie, Soziologie und Politik durchwandern und enträtselt uns den Sinn des wirren Gewimmels der Länder und Völker. Es ist, als sässen wir hoch oben neben Gottes Thron und blickten hinab in die grossen Wohnstuben der Menschheit, in Flussbecken und Hochflächen, Gebirgstäler und Oasen. Wir überschauen den Weltmarkt, sehen die Völker als Rivalen oder Verbündete, als Herrscher oder Beherrschte und tun einen tiefen Blick in die Möglichkeiten kommender Jahrhunderte. Da sollten wir alle noch einmal in die Schule gehen. *Dr. Rudolf Frank in der „Literatur"*

MÜLLER & I. KIEPENHEUER G. M. B. H. * VERLAG * POTSDAM

Z

Über das kürzlich in unserem Verlage erschienene Ⓩ

Archiv
für das gesamte Auslanddeutschtum

herausgegeben
in Verbindung mit Reichsminister Dr. Külz
von
Moritz Durach und Dr. W. Hofstaetter

192 Seiten Lex.-Format mit 16 Bildertafeln **Preis geb. RM. 5.–**

laufen die glänzendsten Urteile ein.

So schreibt H. Chr. Kaergel u. a.:

„Das Wort ‚Archiv' hat einen etwas trockenen Beigeschmack. Aber hier bekommt es einen anderen Sinn: hier ist es ein Schrank, der das ungeheure Material birgt, das uns tiefst erschüttert. Zum ersten Male wird uns durch dieses Buch das Wort vom ‚Auslanddeutschtum' bewußtes Leben.

Blättert man dieses Buch durch, so gehen einem die Augen auf über das vielgestaltige Leben des Auslanddeutschen, der jenseits unserer Grenzen um die Erhaltung seines Deutschtums kämpft.

Wenn ich eine Stimme hätte, die bis an das Ohr der führenden Schulmänner aller deutschen Staaten dringen könnte, so würde ich rufen: Verfügt als Eure wichtigste Tat, — daß dieses Archiv in die Hand jedes deutschen Lehrers komme! Eine Schule, die dieses Buch nicht besitzt, kann über deutsches Wesen in der Welt nicht orientiert sein.

Ich werte dieses Buch nicht als Buch, sondern als eine Tat!"

Interessenten:
Bibliotheken — Politiker — Volkswirtschaftler — Schulen — Handel u. Industrie — Historiker.

Dem Buchhandel bietet dieses Buch große Absatzmöglichkeiten auch in der stillen Zeit.
Wir bitten um energische Verwendung.

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Dresden im Februar 1931

Deutscher Buch- und Kunstverlag / William Berger

Paul Alverdes im Kunstwart über Dwinger

Bei Dwinger hat sich der Glücksfall begeben, daß ein ungewöhnlich begabter Erzähler das Ungewöhnliche erlebt und auch überlebt hat und daß er sich, nach einigen weniger beachteten Versuchen, mit dieser erschütternden und hinreißenden Geschichte von seiner und vieler seiner Kameraden Gefangenschaft einen ersten großen und ehrlich verdienten Erfolg in Deutschland und im Auslande errang.

Der Stoff des ersten Buches „Die Armee hinter Stacheldraht" war zwar großartig und schaurig, aber er war doch zugleich in einem räumlichen und personellen Sinne begrenzt. Was aber wußte ein deutscher oder europäischer Leser vor Dwinger von dem tragischen Kampf der Weißen gegen die Roten in den Jahren 1919 und 1920? Wir lasen damals hie und da in den Zeitungen etwas von der Konterrevolution, aber mit einem Male, niemand wußte eigentlich wie und warum, gab es überhaupt keine weißen Streitkräfte mehr in Rußland, Trotzki hatte gesiegt und die interalliierte Interventionsarmee hatte sich aus dem Staube gemacht. Dwinger hat in einer bewunderungswürdigen Weise die Schwierigkeit der Gestaltung dieses Stoffes bewältigt.

Es gelingt ihm nämlich ein Stück Weltgeschichte zu schreiben, ohne darüber auch nur ein einziges Mal von seiner Erzählung abzuweichen. Denn der Kern seines Buches ist die Erzählung seiner weiteren persönlichen Erlebnisse: von seiner Flucht, Eintritt in die Weiße Armee, der Teilnahme an allen Kämpfen, bis zum Ende auf dem Eis des Baikal-Sees und zu seiner Rettung. Um diesen inneren Kern des Buches, um das eigenste Erleben und Leiden ist nun in meisterhafter Arbeit Schicht um Schicht der Historie gelegt: bekannte Gestalten aus dem ersten Buche tauchen wieder auf, Raum und die Zeit weiten sich immer mehr, und so entsteht aus eigenem Erlebnis, aus Gesprächen, Betrachtungen und Berichten das Bild jenes Unterganges einer ganzen Menschenklasse. Es ist ein Bild, vor dem so wenig wie vor dem andern des Lagers hinter Stacheldraht irgend jemand zu seiner bloßen Unterhaltung verweilen möchte. Dennoch zieht es den Leser vielleicht noch unheimlicher an als das erste Buch. Der Krieg nämlich, zu dessen Erlebnisbereich es gehörte, ist zu Ende. Was aber hier geschildert und verhandelt wird — ist das schon zu Ende? Das Gegenteil davon ist der Fall. Die Fragen, zu deren Lösung und Entscheidung im eigenen Sinne sich diese Weißen des Dwingerschen Buches unfähig zeigen, sie schwelen und fressen unter der Asche des Weltkrieges fort und begehren Antwort, besonders in Deutschland, das Rußland immer zum Nachbar haben wird.

Dwinger enthält sich jeder parteiischen Stellungnahme. Er wollte mit seinem Buche keine Heilmittel verschreiben, sondern eine Krise und einen Untergang gestalten.

Z

Dwingers Vortragsreise ist für das Frühjahr abgeschlossen. Für den Herbst ist eine zweite durch etwa 50 Städte vorgesehen. Auskünfte und Vereinbarungen lediglich durch Martha Partenheimer, Berlin W 30, Goltzstraße 24

EUGEN DIEDERICHS VERLAG IN JENA

Soeben erschien die Neuauflage:

Unartige Musenkinder

Lose Lieder aus sieben Jahrhunderten

gesammelt von

Richard Zoozmann

Vollständig umgearbeitete Ausgabe. 71.–76. Tausend

Oktav / 390 Seiten leicht kartoniert RM. 3.– In Ganzleinen gebunden RM. 3.60

305 Dichter mit 700 Gedichten (225 Originalen!)

Ein Fülle der besten galant-satirisch-humoristischen Gedichte aus sieben Jahrhunderten. Eine Fundgrube für alle Vortragenden und Leser.

Die Neuauflage wurde vollständig umgearbeitet und das Hauptgewicht auf die neuere und neueste Dichtung gelegt — also ein zeitgemäßes Buch!

Zur Einführung erhöhter Rabatt laut Verlangzettel!

Ⓩ **Hesse & Becker Verlag in Leipzig C 1** Ⓩ

Wichtige periodische Neuerscheinung

EIN HERVORRAGENDES ADRESSENWERK FÜR DAS GESAMTE AUSLAND

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Österreichischer Amtskalender

für das Jahr 1931

X. Jahrgang

Dieser politische Almanach gibt Auskunft über alle Behörden und die gesamte öffentliche Verwaltung!

Bearbeitet nach den **neuesten amtl. Unterlagen**, enthaltend die **gesamt. Staatl. Verwaltung** sämtl. Bundesministerien, den **Nationalrat, Bundesrat, die Gerichtshöfe,** ferner alle in den **Ländern bestehenden Ämter, Behörden, Schulen, Anstalten, das Sicherheits-, Justiz-, Finanz-, Handels-, Gewerbe-, Verkehrs-, Bau-, Landeskultur-, Unterrichts- und Gesundheitswesen. Alphabetische Verzeichnisse der Ortsgemeinden im Burgenland. Sämtl. Ortschaften Nied.-Österr. sowie der Orts- u. Katastral-Gemeinden in Kärnten, Ob.-Österr., Salzburg, Steiermark, Tirol u. Vorarlberg,** eine Zusammenstellung der **Vereine mit dem Sitz in Wien, die Aktiengesellsch., Ges. m. b. H., Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften** usw. und bietet, da auch bei allen **staatl. u. Landesstellen die leitenden Funktionäre angeführt sind,** eine **reichhaltige Sammlung für den Geschäftsverkehr wichtiger Daten und ist somit ein unentbehrliches Nachschlage-Werk für alle bedeutenden Unternehmungen.**

Lexikonformat, ca. 1200 Seiten. (Gewicht 1,850 kg.) Preis in **Halbleinen RM 15.—**

An befreundete Firmen **1 Expl. bar mit Rem.-Recht auf 8 Wochen**

= Bestellen Sie umgehend! =

Ⓩ Vertretung in Leipzig: Fa. K. F. Koehler. Ⓩ

Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien I, Seilerst. 24

„Ein unheimliches Kapitel der Kriegsgeschichte" ist nach den Urteilen von mehr als hundert Tageszeitungen Deutschlands und des Auslandes

Pierre Desgranges

IN GEHEIMER MISSION BEIM FEINDE 1915-1918

Dieses Spionage-Buch wird nach wie vor stark verlangt, weil es jeder gelesen haben muß!

Z

GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH

137*

Soeben erschien:

Vorzugspreis bis 1. März 1931 **RM 9.50**
für die Abonnenten der Pharmazeutischen Zeitung

Manual der Pharmazeutischen Zeitung

Im Auftrage der Redaktion der Pharmazeutischen Zeitung
herausgegeben von

Dr. Richard Brieger

wissenschaftlichem Redakteur der Pharmazeutischen Zeitung

IV, 234 Seiten. Gebunden RM 11.—

Meine Ankündigungen im Börsenblatt und in der Pharmazeutischen Zeitung haben als Erfolg bereits den Eingang von über 1000 Bestellungen zum Vorzugspreis gebracht. Es gibt aber im ganzen Reiche etwa 7000 Apotheken, die fast ausnahmslos Leser der Pharmazeutischen Zeitung sind. Dem Buchhandel steht also noch ein weites Feld der Betätigung offen. Versäumen Sie nicht, die Apothekenbesitzer Ihrer Stadt auf das Brieger'sche Manual und den günstigen Vorzugspreis noch vor dem 1. März aufmerksam zu machen. Sie werden bestimmt Erfolg haben!

Berlin Z **Julius Springer**

Im Preisausschreiben zur Erlangung eines

Spiels zum Tag des Buches

erteilte das Preisrichterkollegium, bestehend aus den Herren Professor Dr. Gerhard Menz, den Lehrern Heinz Topel und Kurt Riemann, dem Oberlehrer Tischendorf, dem Direktor Dr. Schmidt, nachstehendem Jugendspiel den Preis:

Kleines Spiel vom guten Buche

Spiel zum Tag des Buches und für Feste und Feiern der Schule

von

Erich Walther Unger

(Jugend- und Volksbühne Heft 674)

Das Aufführungsrecht wird durch den Kauf eines Hauptbuches und von 10 Rollenbüchern zum Preise von RM 8.50 erworben. Das Hauptbuch wird auf Wunsch in Kommission geliefert.

Die Öffnung des Kennwortumschlags ergab als Verfasser Herrn Lehrer Erich Walther Unger, den Preisträger im Preisausschreiben des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler: „Kann die Volksschule ihre Schüler zum guten Buch erziehen?"

Leipzig, 15. Februar 1931

Arwed Strauch

Z Verlag für Feste und Feiern der Schule

Zeitschrift für Fischerei
und deren Hilfswissenschaften

Herausgegeben im Auftrage des Preuß. Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten
von
Professor **Dr. P. Schiemenz**
und Ministerialrat **Dr. E. Seydel**

Neu erschienen:

Band XXVIII (1930)

Preis geheftet . . . . . RM 24.—
gebunden . . . . . RM 28.—

Der Band ist auch in vier Heften zum Preise von je 6.— RM zu beziehen.
Einbanddecken 3.— RM.
Einzelhefte kosten 9.— RM.

Die Fortsetzung erscheint vierteljährlich in Heften von etwa 8—10 Druckbogen Umfang.

Interessenten sind in erster Linie die Bezieher der früher erschienenen Bände 1—27 der „Zeitschrift für Fischerei", ferner Bibliotheken von Universitäten, von naturwissenschaftlichen, zoologischen, besonders ichthyologischen und wasserwirtschaftlichen Instituten des **In- und Auslandes,** größere deutsche Fischereitreibende und Teichwirte, fischereiliche und wasserwirtschaftliche Behörden, Fischereivereine und Fischereiinnungen.

Ich bitte, die Fortsetzung zu bestellen. Ich liefere obige Bände in einzelnen Exemplaren in Kommission, ebenso stehen ausführliche Prospekte zu Werbezwecken zur Verfügung.

Z

Verlag J. Neumann / Neudamm

Das Lieblingsbuch der Kinder:

Das Hasenhaus

Neue Kinderbücher.

Haben Sie schon?

RM. **1.50** Dreifarbendruck.

Ausgestanztes Titelblatt.
12 Seiten Inhalt.
Bunte Bilder und Verse.
In allen Sprachen zu haben.

RM. **1.50** Dreifarbendruck.

Ausgestanztes Titelblatt.
12 Seiten Inhalt.
Bunte Bilder und Verse.
In allen Sprachen zu haben.

geb. RM. **2.85** Vierfarbendruck.

Ausgestanztes Titelblatt.
16 Seiten Inhalt.
Bunte Bilder und Verse.
In allen Sprachen zu haben.

kart. **RM. 2.—**

RM. **1.–** Dreifarbendruck.

Lustige Anleitung zum Zeichnen in Versen und Bildern.
12 Seiten Inhalt.
In allen Sprachen zu haben.

Lido-Verlag Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Im Mittelpunkt des gesamten öffentlichen Interesses steht weiterhin

Gottfried Zarnow's Gefesselte Justiz

Geh. RM. 3.60, Lwd. RM. 5.–

Soeben 6. Auflage erschienen!

Aus einem Brief des Reichsgerichtsrats Dr. Georg Müller:

Zarnows Buch macht mir nach seinem ganzen Aufbau, nach der allem Anscheine nach geschickten und sorgfältigen Ordnung der Belege, die es überall beibringt, den Eindruck, daß seine Schilderungen ein in allen wesentlichen Zügen richtiges wahres Bild vor Augen stellen. Die ungeheuerlichen Hauptvorgänge und wichtigen Tatsachen sind so zuverlässig belegt, daß daran nichts zu deuteln ist. Ich bin überzeugt, Zarnows Buch hat im Ernst die Wahrheit gesagt.

Parlament und Presse besprechen leidenschaftlich das Buch!

J. F. Lehmanns Verlag
München 2 SW

Z

Ende Febr[illegible] erscheint:

Der grosse hum[illegible]ristische Roman

HERMAN[illegible] KESTEN

Glückliche Menschen

Roman Preis kartoniert 4.50 RM Leinen 6.50 RM Umfang 400 Seiten

Thomas Mann nannte im [illegible]Tagebuch" diesen Roman das beste Bu[illegible]h des Jahres

„Glückliche Menschen" erzählt das zwiespältig[illegible]hicksal eines Liebespaares in Berlin. Ein junger Mann von heute liebt ein junges Mädchen, will [illegible]eiraten, muß aber, um den Vater der Geliebten vor wirtschaftlichem und bürgerlichem Ruin [illegible] retten, eine Summe von 2000 Mark in sieben Tagen auftreiben. Aus Liebe und um der G[illegible]bten willen richtet er schließlich die Geliebte zugrunde. Der junge Mann aber, den seine Lei[illegible]schaft zum Mittler fremder Schicksale machte, wird reich, glücklich. Mit einem Erzählungste[illegible], wie es im großen deutschen Roman selten ist, mit einer großen überlegenen Intelligenz, mit [illegible]er einzigartigen Sprachkunst schildert Kesten die Tragik und Komik des Lebens. Seine F[illegible]igkeit, Komik und Tragik an denselben Personen zu zeigen, macht ihn zu ei[illegible]m großen und seltenen Humoristen!

GUSTAV KIEPENHEU[illegible]ER VERLAG / BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

2.85 VOLKSAUSGABE 2.85

Soeben ist erschienen:

DIE SCHATZGRÄBER

Ein humoristischer Roman von

LUDWIG BRINKMANN

516 Seiten; 4 cm dick. Holzfreies Papier. Ganzleinen 2.85 RM

Hier ist ein Buch, das seinem Charakter nach vielleicht einzigartig dasteht und — wenn nicht alle Zeichen trügen und die Buchhändler nicht ganz von Gott verlassen sind — seinen großen Erfolg haben wird.

(Kurt Loele im „Bahnhofsbuchhandel")

Ich schließe mich diesen Worten innig an. Ludwig Brinkmanns Romane „Blei" und „Silber" sind weltberühmt, die „Schatzgräber" sollen es durch diese wohlfeile Ausgabe auch werden. Ⓩ

PAUL STEEGEMANN · VERLAG · BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

Zur Versendung gelangte:

STEFAN ZWEIG

DIE HEILUNG DURCH DEN GEIST

Franz Anton Mesmer · Mary Baker-Eddy
Sigmund Freud

In Leinen M. 8.–

Zur Lagerergänzung:

Bücher von Stefan Zweig: Joseph Fouché / Erstes Erlebnis Verwirrung der Gefühle / Drei Meister / Der Kampf mit dem Dämon / Drei Dichter ihres Lebens / Marceline Desbordes - Valmore / Gedichte / Jeremias / Das Lamm des Armen. – In der Insel-Bücherei: Sternstunden der Menschheit / Kleine Chronik / Brennendes Geheimnis / Die Augen des ewigen Bruders.

Z

DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Anfang März gelangt zur Ausgabe

PAUL ZUCKER UND GEORG OTTO STINDT

Lichtspielhäuser und Tonfilmtheater

Umfang 168 Seiten
mit zahlreichen photographischen und zeichnerischen Aufnahmen
Format 21 x 25 cm

Preis in Leinen gebunden RM 24.–

Die wirklich wesentlichen Bauten des Inlands und des europäischen und amerikanischen Auslands werden bildlich und mit knappen und präzisen Texten dargestellt. Jedes Theater wird in bezug auf bauliche und technische Konstruktion, auf akustische und optische Verhältnisse, auf technische Ausstattung und nicht zuletzt auf die künstlerische Wirkung des Innenraums erläutert. Keine nutzlosen Herumredereien, sondern klare und präzise Angaben, auf die hin jeder an diesen Problemen Interessierte weiterarbeiten kann, zeichnen das von überragender Sachkenntnis geschriebene Werk aus

Z

Ernst Wasmuth Verlag A.G. / Berlin W8

SLUB
Wir führen Wissen.

In den nächsten Tagen erscheint:

Tänze von Anna Pawlowa

im Bilde

Die Meisterphotos ihrer Kunst

Mit einer Einführung von Arthur Grunenberg

Ganzleinen RM 4.80

Welch' tragischer Zufall: diese Ausgabe befand sich gerade in Vorbereitung, als der Tod die Künstlerin ereilte. Anna Pawlowa ist nicht mehr — aber das Unvergängliche ihrer Kunst hat hier ihren Niederschlag gefunden, ihr Zeugnis für die Nachwelt. Die ganze lebendige Anmut und den Liebreiz ihres Tanzes, der Millionen bezauberte, galt es in dies Buch einzufangen. Ein Denkmal ihrer Kunst! „Mit ihr ist ein Stück Schönheit, Leichtigkeit, Zartheit aus der Welt verschwunden" — und doch: soweit heutige Bildniskunst Feinstes, Innigstes und Seelisches zu erfassen vermag, ist es in diesem Buch geschehen, und im Mittelpunkt, am herrlichsten getroffen, steht ihre Meisterleistung: der „sterbende Schwan". „Ihr Körper war die Inkarnation des Tanzes selbst; zart wie Glas und hart wie Eisen; sie gehört zu den Erlebnissen, die unvergeßlich sind und unersetzbar. Es gibt keine Nachfolgerin, mit ihr endet ihr Stil — und das ist das Tragische über ihr Sterben hinaus." Ist der Welt trotz allen Ruhms und Beifalls, den sie der Meisterin spendete, erst in diesen Wochen bewußt geworden, welche Mission ihre Kunst hatte? — **Eines der schönsten Frauenbücher unserer Zeit!**

Angebot im Verlangzettel (Z)

CARL REISSNER · VERLAG · DRESDEN

MEDIZINISCHE NEUERSCHEINUNGEN UND NEUAUFLAGEN

Muskelhärten (Myogelosen). Ihre Entstehung und Heilung

Von Privatdozent Dr. **M. Lange,** Oberarzt der orthop. Klinik in München. 196 S. Text mit 86 schwarzen u. farb. Abb. Geh. RM. 12.—, in Lwd. RM. 14.—

Das Buch hat das Ziel, Erkennung und Behandlung der Muskelhärten zum Eigentum der praktischen Ärzte zu machen. Spezialinteressenten sind vor allem auch Chirurgen und Orthopäden. Sehr wichtig ist das Buch für den Praktiker wegen der engen Beziehungen zwischen Rheumatismus und Muskelhärten.

Chirurgische Diagnostik in Tabellenform

Von Dr. med. **A. J. Cemach,** Wien. Mit 105 Tabellen und 541 Abbildgn. auf 131 Tafeln. Kart. etwa RM. 19.—, in Lwd. etwa RM. 21.50. 5., verm. Auflage erscheint Anfang März.

Käufer sind außer den Chirurgen alle praktischen Ärzte, sowie Studenten.

„Mit Fleiß und Gründlichkeit durchgearbeitet". „Glänzendes Abbildungsmaterial". „Sehr viel Wissenswertes in gedrängter Kürze". *Prof. Schmieden in der Klinischen Wochenschrift.*

Verdaulichkeit — Bekömmlichkeit — Wirksamkeit unserer Nahrung

Von Prof. Dr. **H. von Hoeßlin,** Berlin. Preis geh. RM. 2.—

Käufer sind außer den Spezialisten für Magen- und Stoffwechselkrankheiten: Krankenhäuser und Sanatorien; Internisten und alle Praktiker.

Die Ernährung des Kindes nach neuzeitlichen Grundsätzen

Von Prof. Dr. **Trumpp** in München. Preis kart. RM. 2.—, geb. RM. 3.20

Inhalt: Notwendigkeit einer Ernährungsreform / Einfluß der Ernährung auf die Konstitution / Ernährung der Frucht / des Säuglings / Kleinkindes und Schulkindes. Wichtig außer für Kinderärzte und Kliniken, auch für Mütter, Kinderpflegerinnen und Kinderheime.

Dr. Erwin Lieks Bücher gehen immer glänzend:

Das Wunder in der Heilkunde

11.—20. Tausend. Geh. RM. 3.60, geb. RM. 5.—

„Ein wunderschöner Beweis dafür, daß es trotz allem Furchtbaren der Zeit aufwärts mit uns geht, aufwärts nicht nur in der Heilkunde, sondern auch in der Naturerkenntnis und Gotteserkenntnis."
Börries, Freih. von Münchhausen im „Tag".

Der Arzt und seine Sendung

2. Auflage (32.—35. Tausend). Geh. RM. 4.—, in Lwd. RM. 5.20

Wenn 90% der literarischen Erscheinungen im Strom der Lethe versunken sind, wird Liek immer noch weiter wirken und wieder Ärzte vom alten Schrot und Korn hervorbringen. *Medizinische Klinik.*

Ⓩ

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW

..... bereits einige Male verschenkt und Freude damit bereitet!

Täglich neue begeisterte Urteile! Hier eines:

Ein sehr starkes Buch. Sichere Beherrschung des einschlägigen Stoffes und gewissenhafte Ausmünzung für die religiösen Bedürfnisse des modernen Menschen machen das Buch zu einem Born fruchtbarster Anregungen. Borning zeigt, wie ungemein lebensnahe und gegenwartsnahe Jesu Botschaft ist. Ich habe das Buch bereits einige Male verschenkt und Freude damit bereitet.

Der Reichsbote.

Herr Kollege! Dieses Buch: Die Botschaft Jesu von Nazareth von Walther Borning, Pfarrer an der Nazarethkirche in Berlin — 320 Seiten, Ganzleinen-Geschenkband 5 Mark, dürfen Sie mit gutem Gewissen empfehlen als

das Lebensbuch für die Konfirmanden

Leseexemplar und Bedingungen s. Zettel
Besprechungsabdrucke zur Verfügung

Z

Verlag Englert & Schlosser, Frankfurt a. M.

Soeben erschien:

Rabbinische Formgeschichte und Geschichtlichkeit Jesu

von

D. Paul Fiebig
Professor an der Universität Leipzig

Steif broschiert RM 2.75

Auf neutestamentlichem Gebiet ist namentlich durch M. Dibelius und Bultmann die formgeschichtliche Methode eingeführt worden. Diese wird hier von der rabbinischen Umwelt Jesu aus weitergeführt und gelangt dabei zu einem neuen wissenschaftlich begründeten Vertrauen zu der Geschichtlichkeit Jesu und der palästinensischen Bodenständigkeit der Ueberlieferung über ihn.

Interessenten: Akadem. Theologen, namentlich Neutestamentler, Wissenschaftler des Judentums, Orientalisten, Pfarrer, Religionslehrer.

Der Rücktritt vom Verlagsvertrage

nach deutschem Recht
und in der neueren ausländischen Gesetzgebung

von

Dr. iur. Gustav Engel

Steif broschiert RM 2.—

Diese Schrift gehört in die Privatbücherei jedes Verlegers.

Z

Gustav Engel Verlag / Leipzig

In Kürze erscheint:

ARCHITEKT KARL AUGUST LINDEN

Die Form moderner Grabsteine

mit Bronze und Eisen

mit einem Vorwort von Diplom-Gartenbau-Inspektor GEORG KUHK, Gartenbauarchitekt.
40 Tafeln 25 × 31,5 cm in Mappe Preis RM 10.—

Der Verfasser vorliegenden Werkes zeigt in den nachfolgenden Tafeln Entwürfe von Grabsteinen und Grabdenkmälern, deren Schönheit Einfachheit der Form und Klarheit des Ausdrucks heißt.

Dies in allen Entwurfsphasen immer wieder stark hervortretende Moment verleiht den Entwürfen eine ganz besondere Note, die sich der Forderung und dem Gebot der Stunde reiner Sachlichkeit einordnet. Weiter erhebt sie Anspruch, dem Zweck und Bedürfnis voll entsprochen zu haben; letzteres nicht nur in Verbindung mit der Einzelstelle, dem Grabe, sondern auch in bezug auf die meist quadratischen oder rechteckigen Gräberquartiere.

Ich bin überzeugt, daß die wirklich etwas Neues auf dem Gebiet der Grabmalkunst bedeutenden Linden'schen Entwürfe viel Anregung zur Ausführung geben werden und bitte um rege Verwendung für das neue Werk meines Spezialverlages.

Z Verlangzettel anbei. Z

OTTO BAUMGÄRTEL, Verlag für Kunstgewerbe und Architektur, BERLIN W 30, Luitpoldstraße 10

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

Soeben sind erschienen:

Hemmung des technisch-wirtschaftlichen Fortschritts

Eine dem Monopolkapitalismus immanente Tendenz?

Von **Dr. Fritz Reith**

Diplomvolkswirt

VIII, 80 Seiten 8° / Preis 5 RM

Interessenten: Kapitalisten, leitende Persönlichkeiten in **Handel** und **Industrie,** sämtliche in **Kartellen zusammengeschlossenen Industrien, Kartell-Leitungen, Industrie-** und **Handelskammern, Wirtschaftspolitiker, Volkswirtschaftler, Dozenten** für **Handelsrecht** und **Nationalökonomie** an **Universitäten** und **Handelshochschulen** usw.

Zur Reform der Umsatzsteuer

Denkschrift zur Frage der Umgestaltung des gegenwärtigen Umsatzsteuersystems

Von **Dr. jur. et rer. pol. Johannes Meier**

Syndikus der Industrie- und Handelskammer Augsburg

(Schriften des Deutschen Industrie- und Handelstages)

IV, 59 Seiten 8° / Preis 3 RM

Interessenten: Finanz- und **Kommunalbehörden, Industrie-** und **Handelskammern, Gewerbekammern, Landwirtschaftskammern, Wirtschaftsverbände,** alle **Handel-** und **Gewerbetreibenden, Rechtsanwälte, Steuerberater, Dozenten** und **Studierende des Handelsrechts** usw.

In Kürze erscheinen:

Das Verdingungskartell

Von **Dr. Dr. F. K. Bergemann-Gorski**

VIII, 204 Seiten 8° / Preis etwa 11 RM, geb. etwa 13 RM

Die Arbeit bietet eine **erste** und **nahezu vollständige Behandlung des wichtigen Problems** des Verdingungskartells und bildet durch die **fast lückenlose Bearbeitung** und **Angabe des Schrifttums eine Grundlage für kommende Abhandlungen** über dieses Problem. **Interessenten: Leitende Persönlichkeiten** in **Handel** und **Industrie,** sämtliche in **Kartellen zusammengeschlossenen Industrien, Kartell-Leitungen, Industrie-** und **Handelskammern, Wirtschaftspolitiker, Volkswirtschaftler, Dozenten** für **Handelsrecht** und **Nationalökonomie** an **Universitäten** und **Handelshochschulen** usw.

Die Konzentrationsbewegung im landwirtschaftlichen Kreditwesen Deutschlands

Von **Dr. Carl Semper**

Geh. Finanzrat, Präsident d. Preuß. Zentralgenossenschaftskasse a. D., Berlin

Etwa 12 Bogen 8° / Preis etwa 10 RM

Interessenten: Aufsichtsrats- und **Vorstandsmitglieder** der **landwirtschaftlichen Genossenschaften, Landwirtschaftskammern, Groß-Agrarier, Banken** und **Kreditinstitute, Finanz-** und **Wirtschaftspolitiker, Volkswirtschaftler, Parlamentarier, Politiker** usw.

Das subjektive Recht als Bestandteil des allgemeinen Teils der Rechtsordnung

Von **Dr. jur. Arno Schantz**

Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M.

IV, 76 Seiten 8° / Preis etwa 5 RM

Interessenten: Dozenten und **Studierende sämtlicher Rechtsgebiete, Rechtsphilosophen, Juristische Fakultäten, Universitätsbibliotheken, Richter, Gerichte, Rechtsanwälte** usw.

Das Neutralitätsrecht im Luftkriege

Eine kritische Studie

auf Grund der von der Haager Juristenkommission (11. Dezember 1922/19. Februar 1923) aufgestellten Entwürfe

von **Dr. jur. Alex Meyer**

Oberregierungsrat, Vorsitzender der Rechtskommission der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt, Stellvertr. Vorsitzender der Deutschen Landesgruppe des Comité juridique international de l'aviation

Etwa 7 Bogen 8° / Preis etwa 5 RM

Interessenten: Professoren, Dozenten und **Studierende des Völkerrechts, Rechtsfakultäten, Universitätsbibliotheken, Staatsregierungen, Diplomaten, Parlamentarier, Politiker** usw. (Z)

Jetzt ist
KONJUNKTUR
für
Sieburg: Gott in Frankreich?

In kurzer Zeit wurden verkauft:
13 Tausend Exemplare der deutschen Ausgabe
50 Tausend Exemplare der französischen Ausgabe
Ein ungewöhnlicher Erfolg für ein Buch dieser Gattung und Preislage. Das Echo des Buches in der gesamten Weltpresse ist sensationell.

Friedrich Sieburg spricht jetzt
über das Thema:
„Die Grenzen der deutsch-französischen Verständigung"
am 19. Februar in Frankfurt am Main; 23. Februar in Stuttgart; 24. Februar in Freiburg; 25. Februar in Bonn; 26. Februar in Berlin; 27. Februar in Köln am Rhein; 2. März in Hamburg.
Vorträge in weiteren Städten werden folgen!

Die Nachfrage wird durch diese Vortragsreihe und unsere großzügige Propaganda noch viel stärker werden.
Das 14.—17. Tausend der deutschen Ausgabe ist im Druck.

Auslieferung erfolgt nach Eingang der Bestellungen. / Haben Sie genug Vorrat? Sonst bestellen Sie sofort!

337 Seiten mit 16 ganzseitigen Bildtafeln in Kupfertiefdruck. – Broschiert RM. 7.—, Ganzleinen RM. 10.—

SOCIETÄTS-VERLAG, FRANKFURT AM MAIN
Ⓩ

Heute, 17 Tage nach

unserer ersten Ankündigung der neuen billigen Serie **moderner Kultur-Lese-** und **Bilderbücher**

DIE WELT IM BILD

stellen wir leider fest, daß eine große Reihe von Sortimentern noch nicht bestellt hat. Viele haben wohl das ungewöhnliche Buchgeschäft erkannt und dementsprechend ihre Bestellungen aufgegeben. Einzelne haben sofort Sonderfenster veranstaltet. Aber

wir brauchen alle Sortimenter!

Der Preis von RM 1.80 für den mit 70—80 Tiefdruckbildern versehenen Halbleinenband in mustergültiger Ausstattung rechtfertigt unsere nochmalige dringende Bitte an das deutsche Sortiment, sich auf das tatkräftigste für die Serie

DIE WELT IM BILD

einzusetzen. Hier wird dem Sortiment eine Chance geboten die wirtschaftliche Notlage zu überwinden. Jeder ist Käufer, jeder, der heute noch verdient: Kaufmann, Handwerker, Arbeiter, Angestellte, Hausfrauen, Lehrer, Pfarrer, Landwirte, Beamte, Ärzte, allesamt und auch die deutsche Jugend. Nutzen Sie die Gelegenheit!!!!

Prospekte, Einzeichnungslisten, Propagandamaterial bereitwilligst.

Z

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

Soeben ist erschienen:

MISCELLANEA AGOSTINIANA

TESTI E STUDI

PUBBLICATI A CURA DELL'ORDINE EREMITANO DI S. AGOSTINO NEL XV CENTENARIO DALLA MORTE DEL SANTO DOTTORE.

VOLUME I

SANCTI AUGUSTINI SERMONES POST MAURINOS REPERTI

PROBATAE DUMTAXAT AUCTORITATIS, NUNC PRIMUM DISQUISITI, IN UNUM COLLECTI, ET CODICUM FIDE INSTAURATI, STUDIO AC DILIGENTIA D. GERMANI MORIN O. S. B. — MDCCCCXXX — PAG. XII-848.

(Lire **150**) RM 33.—

Die grösste Bedeutung muss und kann diesem hier angebotenen Band zugesprochen werden.

Er stellt nach dem Zeugnis des grossen englischen Patristikers Alexander Souter „das glänzendste literarische Denkmal in der Festliteratur" dar. Es ist allen Bibliotheken schlechthin unentbehrlich als „notwendige Vervollständigung" der Migne'schen Väterausgabe. (F. Antonelli.)

Denn hier werden nicht Arbeiten über Augustin geboten, sondern „Augustinus selbst". (Vorrede XI.)

Gesamtauslieferung für Deutschland

MAX HUEBER / VERLAG / MÜNCHEN 2 NW.

Zweimal Tausendundeine Nacht

Der Roman eines Dichters

von Ossorio Tschumbeln

Die schöne Literatur, Leipzig:

. . . ein großes Zeitgemälde, breit, derb und wuchtig hingemalt.

Strecker u. Schröder, Stuttgart

Das diplomatische Vorspiel zu Bismarcks Einigungswerk

Die deutsche Frage und der Krimkrieg

Von Professor Dr. Franz Eckhart, Budapest, bisher Direktor des Ungar. Histor. Instituts in Wien

Gr.-8°, VIII und 216 Seiten. Geheftet RM 9 —

Neue Folge, Bd. 9 der „Osteuropäischen Forschungen", herausgegeben im Auftrage der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas von Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Schärfer als je zuvor ist Bismarcks diplomatischer Werdegang in den politischen Kämpfen zwischen Preußen und Österreich 1853/56 zu erkennen, in denen die Vorbedingungen der preußischen Erfolge 1866 liegen.
Viel erstmalig publiziertes Material zur preußischen, österreichischen und russischen Geschichte, in dem zugleich vorzüglich die Haltung der kleineren deutschen Höfe zum Ausdruck kommt. Das Buch ist deshalb auch für die deutschen Landesbibliotheken wichtig, außerdem besonders für Österreich und für die deutschen Historiker.

*

Ⓩ Früher erschien in der gleichen Sammlung: Z

Aus der historischen Wissenschaft der Sowet-Union

Vorträge ihrer Vertreter während der „Russischen Historiker-Woche" 1928 in Berlin

Herausgeber Professor Dr. Otto Hoetzsch

Gr.-8°, XII und 200 Seiten. Geheftet RM 8.—

Ost-Europa-Verlag, Berlin W 35, Königsberg/Pr.

„Der 22. März"

Zeitung zum Tag des Buches

hatte beim erstmaligen Erscheinen im vorigen Jahre einen ungeahnt großen Erfolg, der mich veranlaßt, die Zeitung auch zum diesjährigen Buchtag wieder zu bringen. Neben einem außergewöhnlich fesselnden Inhalt werden verschiedene Preisausschreiben noch besonders das Interesse der Jugend erwecken.

Ich rate, den Bedarf der Schulen feststellen zu lassen, da im vorigen Jahre viele Schulen die Verteilung der Zeitung übernommen haben.

Am Kopf des Blattes wird ein ausreichender Raum für den Firmenstempel freigelassen. Firmeneindruck ist nicht möglich, weil die Zeitung in Rotationsdruck hergestellt wird.

Ich berechne die Zeitung unter Selbstkosten mit Mk. 1.- netto für 100 Exemplare. Ich bitte sofort zu bestellen. Einige Exemplare der vorjährigen Ausgabe liefere ich zur Probe auf Anforderung kostenlos. Ⓩ

PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Am 25. Februar erscheint

Hermann Heller

Sozialismus und Nation

1.–4. Tausend · Kartoniert M 3.75

Aus verwirrender Fülle halbreifer Tagesgedanken gewinnt Hermann Heller, der Professor an der Universität Berlin und Patriot, im alten großen Sinne des Wortes, ein klares Bild der gegenwärtigen politischen und sozialen Situation. Mit rednerischem Schwung und von Kampfeslust beflügelten Gedanken streitet er gegen extreme Strömungen in der deutschen Arbeiterschaft, die den Staat verneinen. Heller ist Erbe des Gedankengutes von Ferdinand Lassalle: er fordert die Sozialisten auf, den Staat zu erobern, statt ihn zu leugnen. Für ihn handelt es sich nicht um einen erdachten Zukunftsstaat, von dem nur Umrisse wahrzunehmen sind, sondern um unsere Welt mit ihren Nöten und Hoffnungen. Die tapfere Schrift wendet sich an alles, was jung und stark ist im Sozialismus und im deutschen Volke.

AUSLIEFERUNG: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstr. 16; für Berlin nur b. d. Berl. Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland und Finnland bei N. Kymmel, Riga; für Polen bei der „Concordia" Sp. Ak., Poznan; für Holland bei Richard Bing, Amsterdam; für Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei, Ägypten und Palästina bei der „Literaria", Cernauti; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinssortiment, Olten.

Die Schulentlaßfeier

Zweite, erweiterte Auflage. Jetzt ins Schaufenster und auf den Ladentisch.
Jetzt zur Ansicht verschicken. Preis RM 2.—

Z

Val. Höfling Verlag / München 2 NW

Das preußische

Gast- u. Schankstättengesetz

2. Auflage / 1930 / Mit Ausführungsbestimmungen

Eine Zusammenstellung der einschläg. Gesetze, Verordnungen, Erlasse und der Rechtsprechung der obersten Verwaltungsgerichte von Erich Hoedt

Jetzt

XVI, 545 Seiten

Ganzleinen gebunden jetzt nur RM. 6.50

Carl Malcomes Verlag / Niederramstadt (Hessen)

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung **aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.**

Einzig echte **Wahrsagekunst**
der berühmten Le Normand
54 Kart. m. genauer Spielanleitung
Original-Ausgabe 2.— RM ord.
„Welt-Verlag", Stuttgart 543

Fertige und Künftig erscheinende Bücher siehe auch 3. u. 4. Umschlagseite

---

Aufhebung des Ladenpreises

Mit dem 15. Februar 1931 hebe ich die Ladenpreise folgender Bücher auf und liefere zu angezeigten Barpreisen:

H. Kassebaum, Venne Richerdes. Leinen / Halbleinen 1.25 RM.
E. v. Maltzahn, Wenn ich die Sonne grüße. Halbleinen 1.25 RM.
H. Ott, Irmela Mimosa. Leinen 1.25 RM.
H. Pfannschmidt, Dur und Moll. Geheftet 1.— RM.
A. zu Rantzau, Karen Thieß. Leinen 1.25 RM.
H. Schrott, Ahnenschuld. Leinen / Halbleinen 1.25 RM.
L. Weichert, Wenn die Liebe fehlt. Halbleinen 1.— RM.

Berlin W 9, 15. II. 1931.

Martin Warneck
Verlagsbuchhandlung.

Stellenangebote

Zum 1. April suchen wir einen jungen Gehilfen, der aus dem evg. Buchhandel stammt. Gute Kenntnisse der evang. Literatur und einschlägigen Sortimentsarbeiten Bedingung.
Ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbittet

Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt
Düsseldorf-Kaiserswerth

Stellengesuche

Kleineren Verlag

der einen unbedingt verläßlichen

jüngeren Angestellten

sucht, firm in Auslieferung, Kasse, Buchhaltung, Werbung, Zeitschr.-Vertrieb, bereit, überall zuzugreifen und mitzuarbeiten, bitte ich meine persönliche Vorstellung und Vorlage meiner Zeugnisse zu verlangen.

Willi Matthesius
Berlin-Friedrichshagen
Seestr. 110.

Brauchen Sie

Entlastung oder Vertretung

so bitte ich um Ihre Nachricht. Mein Sohn (26 J.) könnte Ihnen helfen. Er ist seit 8 Jahren (Schule Weitbrecht & Marissal) im Beruf, außer in Hamburg noch in Köln, München und Hannover tätig gewesen (auch als Filialleiter), ist tüchtiger Buchhändler mit großer Literaturkenntnis, fleißig und zuverlässig, hervorragender Verkäufer u. Schaufenster-Dekorateur. Infolge seines ruhigen und gewinnenden Wesens ist mein Sohn auch eine ausgezeichnete Vertretung des Chefs dem Publikum u. dem Personal gegenüber.

Hannover

Otto Drowatzky
Fa. Wolff & Hohorst Nachf.

Zum 1. April suchen wir f. e. j. Mann mit Oberrealsch.-Bildung, der n. Beendigung s. 3jähr. Lehrzeit noch s. 1 Jahr als Gehilfe in uns. Geschäft tätig ist, eine Gehilfenstelle. Der j. Mann ist in allen Sort.-Arbeiten vollst. eingeführt, gewandter Verkäufer und besitzt gute Kenntnisse d. wissensch. wie belletr. Literatur. Wir können d. j. Mann als fleißigen u. gewissenhaften Mitarbeiter bestens empfehlen. Angebote erbittet die

Akademische Buchhandlung v. G. Calvör in Göttingen.

Jüng. Sortimenterin

bestempfohlen, in ungekündigter Stellung, **sucht** zum 1. IV., evtl. früher oder später neuen Wirkungskreis in lebhafter Buchhandlung. Suchende ist mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut, gewöhnt anspruchsvolles Publikum zu bedienen und selbständig zu arbeiten. Praxis in Großstadtsortiment. Zuschr. erbeten unter # 391 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Suche für meine

erste Kraft,

die in allen Zweigen des Verlagswesens, auch als Korrespondentin und erste Kontoristin tätig war, einen geeigneten Posten in einem Verlag. Ich kann selbige in jeder Beziehung als gute und fleißige Kraft empfehlen, die lebhaftes Interesse am Geschäft hat.

Angebot an den **Merlin-Verlag,** Baden-Baden.

Zum 1. IV. d. J. suche ich für meinen weibl. Lehrling, der Ostern auslernt, Anfangsstellung in mittlerem Sortiment. Perfekt in allen buchhändler. Arbeiten, Schreibmaschine, flotte Verkäuferin. Ausführl. Auskunft gern durch

G. Barnewitz'sche Hofbh.
G. Wichmann
Neustrelitz.

Die
Bibliothek d. Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Buchhändler,

Leihbibliothek-, Lesezirkel- und Zeitschriftenfachmann, welcher eigenes Geschäft vier Jahre geführt hat, sucht die Vertretung eines angesehenen Verlagshauses mit eingeführter Tour. Eigener Reisewagen steht zur Verfügung. Evt. kommt Anstellung als Mitarbeiter in einer Leihbibliothek oder Zeitschriftenhandlung bei bescheidenen Anspr. in Frage. Gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, vertraut mit allen einschlägigen kaufmännischen Arbeiten.
Angebote unter # 382 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Gelernter Lehrmittelhändler
(21 Jahr),
auch mit den Arbeiten des Buchhandels vertraut, sucht Stellung als

Gehilfe.

Für Leipzig auch als

Volontär

im Sortiment oder Verlag.
Ich besitze höhere Schulbildung, Kenntnisse in Englisch und Franz. sowie Stenographie und Schreibmaschine.
Angebote unter # 381 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junges Mädchen (Obersekundareife, 1 Jahr höherer Fachkurs der Buchhändler-Lehranstalt) sucht

Lehrlingsstellung

in Leipziger Verlag od. Sortiment. Gefl. Angebote unter # 389 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ich suche zum 1. April eine Stellung als

VOLONTÄR

in einer gröss. Sortimentsbuchhandlung, am liebsten in einer Universitätsstadt. Bin Mitte 20 u. habe einige Jahre juristisch. u. wirtschaftswissenschaftlichen Studien obgelegen. Gefl. Angeb. erbitte u. # 390 d. d. Gesch. d. B.-V.

Vermischte Anzeigen

Große Umsatzmöglichkeit
bei
Einräumung hoher Rabatte
und
weitgehender Kredite

bietet sich Buchhandlung, die in erster Linie Lehrer und Schulen Deutschlands durch Reisende besuchen läßt. Es handelt sich um den Vertrieb einer billigen, in fast allen Lehranstalten des Reiches eingeführten Bücherei, sowie anderer, in pädagogischen Kreisen leicht verkäuflicher Werke.
Angebote unter # 366 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zur Mitnahme eines hervorragend eingeführten Kunst-Abreiß-Kalenders (diesjähriger Absatz 23000 Expl.) werden für alle deutschsprechenden Gebiete

Vertreter gesucht!

Zuschriften mit Angabe der Firmen oder Verlagswerke, die bereits vertreten werden und genauer Umgrenzung der zu bereisenden Bezirke unter Nr. 386 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L. = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 36.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Agent. d. Rauh. Hauses L 144.
Akad. Buchh. in Gött. 1027.
Akademischen Kirj. L 144.
Alby's Bh. L 141.
Angermeier L 143.
Asher & Co. L 142.
Baier L 143.
Bangert L 142.
Barnewitz'sche Hofbh. 1028.
Bartels in Weiß. 999.
Baumgärtel 1021.
Beyer's Bh. in Königsb. L 143.
Bibliogr. Inst. in Le. 999.
Bismarck-Buchh. L 143.
Blencke & Co. L 141.
Boltze L 143.
Bücherstube Bodenheimer L 143.
Buchh. d. Berl. ev. Missionsges. L 141.
Buchh. d. Diak.-Anst. in Düss.-Kaif. 1027.
Buchh. d. Ev. Ver. in Kaif. L 143.
Buchversand Oppenheimer L 141.
Burchard, Fr., L 143. 144.
Carlsohn L 142.
Centralbuchh. in Innsbr. L 143.
Clement's Bh. L 143.
Coblenz L 143.
Cohen L 143.
Cotta'sche Bh. Nchf. 1007.
Determann L 143.
Dt. Verlagsges. in Brln. 999.
Dt. Buch- u. Kunstverl. 1008.
Diederichs Verl. in Jena 1000.
Dorn'sche Bh. L 141.
Drowatzki 1027.
Engel in Le. 1021.
Englert & Schl. 1021.
Fischer in Bielef. L 144.
Fleischer, Carl Fr., in Le. 999 (2).
Francke A.-G. in Bern L 144.
Franke in Brln. U 1.
Franz & Co. L 143.
Freiburg. Bücherstube L 141.
Friederici L 144.
Friesen-Buchh. L 141 (2).
Fröhlich in Brln. L 141.
Gesenius L 144.
Giröberger & Co. L 141.
Glücksmann L 142.
Grabner L 142.
Graph. Kab. Trittler L 144.
Graph. Kunstanst. Huber 1006.
Grethlein & Co. 1011.
Greven L 144.
Gutenberg-Buchh. L 141.
Gutschebauch L 141.
Hannemann's Bh. L 143.
Hansa-Buchh. in Danz. L 142.
Hanseat. Verkehrsbuchh. L 142.
Hellmann in Freib. L 143
Herder & Co. in Freib. 1006.
Heß, K., Bh. in Darmst. L 141.
Hesse & B. 1010.
Heymanns Verl. 1022.
Hobbing, R., 1024.
Höfling 1027.
Hofmeister L 144.
Hueber 1025.
Hühn L 143.
Jantzen L 141.
Insel-Verl. 1017.
Jockusch L 141.
Kasten Nchf. L 143.
Kath. Vereinsbuchh. in Salzb. L 141.
Kaufhaus d. Westens in Brln. L 143.
Kiepenheuer 1014. 15.
Kirchner L 141.
Kittler L 141.
Klemm, O., 999.
Koehler & V. A.-G. & Co. 1001.
Kötz L 141.
Kunze L 141.
Kuppitsch Wwe. L 144.
Kymmel L 143.
Landsberg L 141.
Lantz, Erna, 999.
Lanyi L 142.
Lehmanns Verl. in Mü. 1013. 20.
Leuwer L 143.
Lido-Verl. (Beilage).
Liepmannssohn L 141.
Login & S. L 144.
Lucek L 144.
Lunkenbein L 143.
Malcomes 1027.
Martin in Wien L 141.
v. Matt L 144.
Matthesius 1027.
Mayer, H., in Stu. L 143. 144.
Menkhoff Nchf. L 143.
Merlin-Verl. 1027.
Meuer L 144.
Meyer, Wilh., in Hamb. 999.
Mittler & S. 1005.
Mosse Buchverl. 1004.
Müller & K. 1008.
Nagel L 143.
Nemnich in Mannh. L 144.
Neumann in Neud. 1012.
Niemeyer Verl. in Halle 998.
Novak & Co. L 141.
Oliva-Buchh. in Brln. L 141.
Ost-Europa-Verl 1025.
Passage-Buchh. in Jena L 144.
Pfeiffer in Gieß. L 141.
Pflug L 141.
Puttkammer & M. L 142.
Quitzow, R., L 144.
Raabe & Pl. L 144.
Reclam jun. 1025.
Reimer, D., L 144.
Reißner 1019.
Remersche Bh. L 143.
Reußing & Co. L 141.
Rickersche U.-B. L 143.
Roßberg'sche Bh. Sort. in Le. L 144.
Rowohlt 1026.
Sack in Brln. L 144.
Sack in Düss. L 144.
Salzer 998.
Scheller in Frkf. a. M. L 141.
Schillerhof-Buchh. L 141.
Schloß in Brln. L 141.
Schneider, Franz, in Le. U 2.
Schöler in Halle L 143.
Seemann, S., L 142.
Seippel L 143.
Socitäts-Verl. 1023.
Speyer & M. L 143.
Springer in Brln. 1012.
Springer in Hirschb. L 144.
Stahl L 144.
Stalling 1002. 03.
Steegemann 1016.
Storm L 143.
Strauch, Arwed, 1012.
Strecker & Schr. 1025.
Tauffig & T. L 143.
Teubner 1000.
Thelemann L 144.
Thomas in Dortm. L 144
Verl. d. Börsenvereins U 3. 4.
— d. Österr. Staatsdruck. 1010.
Waitz L 143.
Warneck 1027.
Wasmuth A.-G. 1018.
»Welt-Verl. «in Stu. 1027.
Wiebe L 141.
Wosnik L 144.
Wust & S. L 141.
Zemsch L 144.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / **Bezugspreis** monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 ℳ. / Nichtmitgl. 10.— ℳ. × = Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitgl. 0.60 ℳ. / **Beilagen:** Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag:** Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— ℳ, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 152.— ℳ, 1/2 Seite 80.— ℳ, 1/4 Seite 42.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenteil:** Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Petitzeilen. Die Zeile 0.54 ℳ. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/1 S. 152.— ℳ, 1/2 S. 80.— ℳ, 1/4 S. 42.— ℳ. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— ℳ. Übrige Seiten 1/1 S. 250.— ℳ, 1/2 S. 140.— ℳ, 1/4 S. 76.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 u. 1/1 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste** (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 ℳ, Nichtmitgl. 0.20 ℳ, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 × 45 mm Mitgl. 0.15 ℳ, Nichtmitgl. 0.20 ℳ. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.38 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Satzausführung:** Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 3/4 und 1/2 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / **Abweisung** ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, **Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Zur Hundertjahrfeier der Universitätsbibliothek zu Berlin.

Von Dr. Kurt Karl Eberlein.

Am 20. Februar 1931 feiert die Universitätsbibliothek zu Berlin in der anmutigen Rokokoaula der Friedrich-Wilhelm-Universität ihr hundertjähriges Dasein. Da geziemt es, der Jubilarin sichtbare Glückwünsche darzubringen und ihren Lebenslauf zu erzählen. Wie es zuweilen alten Damen geht, die in ihrer Jugend ein »häßliches Entlein« waren, aber im ehrwürdigen Alter immer schöner erscheinen, so geht es auch diesem Geburtstagskind, das heute den ganzen Reiz eines edlen und reichen Wesens verkörpert. Ich möchte also kurz erzählen, wie dies bewegte hundertjährige Leben verlief.

Als nach dem Niederbruch Preußens in tiefer Not und Armut Friedrich Wilhelm III. das berühmte Staatsprogramm erließ, das alle Hoffnung der Reform in dem bekannten Satz aussprach: »Der Staat muß durch geistige Kräfte ersetzen, was er an physischen verloren hat« — vielleicht gilt diese Weisheit heute noch —, als die Reform der höheren wissenschaftlichen Anstalten und die Gründung der Berliner Universität 1810 erfolgt war und als wider Erwarten das wissenschaftliche Leben und Treiben dieser neuen Hochschule aufblühte, da stellte sich bald heraus, daß die Königliche Bibliothek (K. B.) den neuen Anforderungen an eine Universitätsbibliothek nicht genügte. Daran änderten auch Schleiermachers neues Reglement und das 1820 eingerichtete Journalzimmer der Dozenten in Friedrichs des Großen »Kommode« am Opernplatz wenig. Man beschloß deshalb, den Studierenden nach dem Wiener Vorbild eine eigene kleine Fachbibliothek zu schaffen, um zugleich die K. B. zu entlasten, ihre Dubletten zu verwenden und die in der Universität aufgestapelten Freiexemplare der Verleger besser zu nützen. Der vom Oberbibliothekar Wilken gut beratene Rektor Klenze beantragte also am 25. Februar 1829 im Ministerium diese wichtige Präsenzbibliothek, Minister v. Stein und vortragender Rat Schultze halfen befürwortend weiter, und der König genehmigte am 20. Februar 1831 die Gründung der Universitätsbibliothek (U. B.). Als ein Kind der großen Bibliothek fand die neue U. B. ihre erste Wohnung im 1. Stock der Kommode in dem Dublettenzimmer des Pavillons an der Behrenstraße, und hier lebte und wuchs diese Notschöpfung, bis der Fußboden einzubrechen drohte, so überfüllt waren Wände und Regale, als man 1839 auszog. Da nicht nur die Universität, sondern auch die K. B. die Herren waren, denen das Stiefkind dienen sollte, ging zwar der Instanzenweg über Rektor und Senat, aber der jeweilige Oberbibliothekar der K. B. war Leiter und Patron der U. B. Der erste Direktor war also ihr wahrer geistiger Vater, Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. August Wilken, der bewährte »Historiograph des Preußischen Staates«, und sein Schwiegersohn, Dr. M. E. Pinder, später Kuglers Nachfolger im Kultusministerium, war Kustos. Am 27. Januar 1832 ist die neue Bibliothek mit 1668 Bänden betriebsfertig. Der Zuwachs wird durch Ankäufe, Zuweisungen, Geschenke, durch den Austausch der Universitätsschriften, der Schul- und Gelegenheitsschriften, zu denen noch der Kappsche diplomatische Apparat kommt, so stark, wie schon gesagt wurde. 1839 erscheint der gedruckte systematische Katalog, der 1842 ein Supplement erhält. Man bezieht das neue Heim, das von 1839—54 beibehalten wird, den sogen. Adlerschen Saal des Maurermeisters Adler, das von Schinkel in bürgerlichem Klassizismus erbaute, für Veranstaltungen gedachte Durchgangshaus Unter den Linden 76 über der Durchfahrt zur Neuen Wilhelmstraße. Da oben in dem großen, etwas zugigen, aber hellen Saal über der Bierwirtschaft waltet und haust nun der treffliche unbezahlte Volontär Dr. H. Th. Bruns, ein feiner Kopf und ein bekannter Cellospieler, der neben dem Büchersaal ein Zimmerchen und darüber eine Schlafloge als Dienstwohnung hat und ganz allein als Herr und Nachtwächter aus dem Logenbett in den nächtlichen Saal hinabsieht — wie er uns erzählt — mit den Gefühlen des Goetheschen Balladenritters auf die nächtliche Zwergenhochzeit. Hier empfängt er den schöngeistigen Kreis seiner Freunde und von dem Balkon des Saales sieht er die historischen Ereignisse der Stadt, den Leichenzug Friedrich Wilhelms III., den Einzug des königlichen Nachfolgers und bald den Barrikadenbau der Revolution vor dem Haus. Schließlich wird er doch bestallter Kustos, kommt 1850 mit dem Kollegen Pinder in die K. B., und ihre Nachfolger sind der nicht unbekannte, aber sehr eingebildete Theodor Mundt, a. o. Professor der Literaturgeschichte in Breslau, Herold des »jungen Deutschland« und Gatte der Romanfabrikantin Louise Mühlbach, und der Dr. Koner. Wilken war 1840 gestorben; Georg Heinrich Pertz, der berühmte aber schwierige Historiker und Monumenta-Redakteur war nach dem Interim Spikers 1842 Direktor geworden, und das kann nicht gut gehen mit dem selbstherrlichen Mundt, der bald offenen Widerstand leistet und nach peinlichem Krach 1857 in den Ruhestand muß. Dies gibt die Veranlassung zur Einsetzung einer Aufsichtskommission der Universität und zum Eintritt der Hilfsarbeiter Bonell und Aschersон, die beide ihren Weg machen. Man war inzwischen schon wieder umgezogen. Zustand und Kosten des Adlerschen Saales und der reiche Zuwachs legen 1849 den Gedanken einer Verschmelzung mit der K. B. nahe, der auch 1863 und 1885 trotz des überzeugenden Gutachtens von Pertz wieder erwogen wird. Von 1854 bis 73 wohnt nun die U. B. in der Taubenstraße 29, in einem dem Kultusministerium gehörigen Hause, als Zwischenwohner im Erdgeschoß und im obersten Stockwerk in engen Räumen — Koner unten, Mundt oben, die sich beide weder sehen noch sprechen —, und man muß nicht nur den häuslichen Kleinkrieg, sondern sogar peinliche Diebstähle dank eines unverläßlichen Hausdieners erleben. Das Unmögliche dieser Behausung wird klar und 1871 bis 73 wird auf dem Grundstück Dorotheenstraße 9 nach Plänen des Bauinspektors Spicker der Neubau errichtet, der zwar geschmackvoll, aber so eng ist, daß man schon nach dem Einzug 1874 nicht genug Sitzplätze und kein Journalzimmer hat. Inzwischen war Pertz zurückgetreten, und sein tüchtiger Mitarbeiter Koner wird 1873 »mit eigener Verantwortung« Herr des neuen Hauses und der selbständigen Bibliothek, die endlich nach langen Kämpfen die Bevormundung durch die K. B. gelöst hat.

Bis zu seinem Tode (1887) erreicht Koner vielerlei: die Selbständigkeit der U. B., die er zu einer öffentlichen Provinzialbibliothek entwickeln will, neues Reglement, neue Beamte, neuen Zuwachs und Ausbau. Dann folgen als Interim zwei Jahre unter Generaldirektor Wilmanns 1887—89, aber mit Erman setzt 1890 eine neue bedeutende Aera ein, denn er ist ebenso Persönlichkeit wie sein berühmter Referent Althoff, der zu den Gründernaturen des kaiserlichen Renaissancismus gehört. Nun wird die Bibliothek zur dienenden »Vorratskammer« der Universität. Reformen und Reglement, Handapparat — Hausbibliothek, Standortkatalog, Zettelkatalog, Lesesaalkatalog, Sichtung und Säuberung, internationaler Austausch der Akademie- und Universitätsschriften, wertvoller Zuwachs, aber auch Ausscheiden der Handschriften und der mit Handschrift versehenen Bücher, all dies wird möglich. 1897 werden Hilfsräume in der Dorotheenstraße 5 geschaffen, 1910 wird das Haus Dorotheenstraße 10 dazugenommen, und als 1901 Erman als Direktor der U. B. nach Breslau geht, findet sein Nachfolger Francke, Abteilungsdirektor der K. B., 1902 eine große Bibliothek, aber noch Arbeit genug vor. Mit klarem Blick setzt er seine neue Reform ein, denn er will vor allem eine wissenschaftliche Bibliothek. Der alphabetische Bandkatalog wird durchgeführt und die schöne Literatur aufgenommen, die Apparate werden gepflegt, und die Mitarbeit der Frau wird, wie wenn das selbstverständlich wäre, ohne weitere Worte herangezogen. 1903 werden die ersten weiblichen Hilfsarbeiter eingestellt, Prüfungen und Zeugnisse für Damen angeordnet. Der Bibliothekszug der Frau beginnt, der heute zur sozialen Frage gehört. 1906 schafft Francke die Auskunftsstelle, 1912 die Kurse zur Einführung in die U. B., die Ausleihzimmer-Bibliothek, im Lesesaal die Aufstellung der Buchhändler-Auswahlsendungen. Und wieder muß ein größeres Haus bezogen werden. 1910 zieht die Bibliothek in den Ostflügel des Neubaus Universitätsstraße 7 um, der auf dem sogenannten Akademieviertel errichtet wurde, in ein Provisorium, bis die neue U. B. fertiggestellt ist. Ein reicher Zuwachs verschiedener Art — ich erwähne nur das Material des Sonntagvereins »Tunnel über die

Spree« — Fontanebriefe und die Fontanebibliothek Emden — wäre erfreulich, wenn nicht dabei die kostbare Bibliothek Hirschberg wäre, die für viele Jahre die Ankaufmöglichkeiten unterband. Sein Nachfolger Oberbibliothekar Naetebus, der 1918 Direktor wird, erlebt die schwere Zeit des Zusammenbruchs, der Inflation, des Übergangs, zieht 1922 in den endgültigen, heute schon überfüllten Neubau der Dorotheenstraße 81 und steuert das Schiff mit kluger Hand in die Gegenwart, bis er im März 1930 in dem bewährten Bibliotheksrat der Staatsbibliothek Dr. Hoecker den Nachfolger erhält, der nun die hundertjährige Bildungsanstalt mit neuer Tatkraft zielbewußt in ihr neues Säkulum führen darf.

Aus bescheidenen Anfängen wie eine kleine Kopie der königlichen Mutter entstanden, dann endlich gelöst und befreit aus dem Dienste zweier Herren, steht heute nach einer Odyssee von Umzügen, Erlebnissen, Lebensgefahren die Berliner U. B. zur Seite der Universität als die größte der preußischen Universitätsbibliotheken mit mehr als 75 Köpfen, über dreiviertel Million Bänden, mit 16 000 Entleihern und 167 000 Entleihungen im Jahr, mit einer Handbibliothek von 37 000 Bänden, einem größtenteils vollendeten Realkatalog, mit alphabetischem Zettelkatalog und systematischer Gruppenaufstellung, mit dem Schatz der Universitätsschriften und der deutschen Literatur wie eine schöne, junggebliebene Matrone im Zwielicht unserer Zeit.

An solchem Festtage schaut man nicht nur zurück, sondern auch hinaus, »denkt Kinder und Enkel« und hat seine Gedanken, z. B. die folgenden: von den beiden großen Bibliotheken des Staates in Berlin ist weder die Staatsbibliothek, die eine Konservierungsbibliothek für die Allgemeinheit ist, noch die U. B., die eine wissenschaftliche Verbrauchsbibliothek für die Universität ist, eine Präsenzbibliothek. Kann man heute noch bei dem Zeitmangel des Alltags dem Studierenden eine Präsenz zumuten, wäre es ratsam, die U. B. zur Präsenzbibliothek umzugestalten und wie soll man dann den Lesesaal und die Forschungszimmer für die Tausende ermöglichen? Soll man im Sinne der Konzentrationsidee diese beiden Bibliotheken verschmelzen und kann man das überhaupt bei der Verschiedenheit der Aufgaben und Zwecke und soll man die U. B. als Zentrale der Universitätsinstitute füllen oder im Gegenteil vieles an die Forschungsinstitute abgeben und dezentralisieren? Wie soll man aber dann die Abteilungen überblickbar, wie die Bücher erreichbar halten und heißt das nicht wieder kleine Arbeitsgruppen bevorzugen, ganz abgesehen von der Raum- und Bibliothekstechnik? Also muß man wieder mit »nein« antworten. Soll man, da die Maximalgrenze erreicht ist und der Zukunftsplatz fehlt, nicht die »tote Literatur« magazinieren und also Depots schaffen, wie das längst in Amerika geschieht? Unbedingt ja, aber nah erreichbare und zugängliche Depots. Ferner: welche Aufgaben hat der Beamte der U. B., ist er wirklich nur der Auswähler, Verwalter und Diener des Publikums? Der wahre Beruf des Bibliotheksbeamten geht doch weit über Auswählen und Verwalten hinaus, weil er heute Betriebswissenschaftler und Gelehrter, Helfer und Berater, Sichter und Wisser, also ein lesender, sprachen- und länderkundiger Polyhistor sein *muß*, einer, der produktive Kulturarbeit, Wertwissenschaft und Weltwissenschaft leistet, eine mit den besten Fachleuten des In- und Auslandes vertraute Persönlichkeit, die, kritisch mit dem wissenschaftlichen Leben verwachsen, nicht nur Bibliothekspolitik, sondern Weltpolitik treibt und der Universität wie der Nation ein hilfreicher Mitarbeiter und somit eine »nationale Persönlichkeit« ist. Und zuguterletzt: welche Aufgaben erwachsen heute und morgen den Universitätsbibliotheken? Haben sie nicht, wie die Museen auch, neue geistige Pflichten der Führung und Erziehung, sollen sie nicht in ihrem Ausstellungsraum in jeweiligem Einvernehmen mit dem Lehrplan der Universität mit dem Ausstellungsprogramm der Museen entsprechende Paralellreihen der Literatur darstellen, sodaß eine belehrende, bücherkundliche Synopsis von Schau und Lehre gefördert wird? Und schließlich: wie soll man — was auch in diesem Blatt schon behandelt wurde —, wenn die akustische Kultur der neuen Wortkonserven in Schallplatte, Film, Papierband das lehrende Buch der optischen Kultur zumal für Sprachlehre, Literatur und Dichtung mehr und mehr verdrängt, das Buchdepot dem Lautdepot verbinden, denn die künftigen Heimkonserven sind doch Buch, Schallplatte, Heimfilm und Bandrolle, die mit eigner Apparatur »hörgelesen« werden? Das sind, wie ich meine, wichtige Probleme, die mit Verdrängung nicht abzutun sind, zumal für die Universität das akustische Lehrbuch nur eine Frage der Zeit sein kann. Das Heim- und Gemeinschaftshören wird der historischen Abteilung des Buchmagazins die moderne Abteilung des Lautmagazins als wissenschaftliche Lehrform angliedern, ebenso wie heute schon die Musikbibliothek ihr Lautarchiv besitzt. Ich bin fest überzeugt, daß die bösen Leute recht behalten werden, die längst behaupteten, der Deutsche lese lieber mit den Ohren. Sein Gutes hat es gewiß, wenn die armen Augen mehr geschont, wenn Wort und Rede mehr gepflegt werden. Vielleicht wird man dann, wenn der Student sein Hörbuch, seinen neuen Filmdiskus, der so eng und leicht in die Mappe geht, auf der Bibliothek entleiht, die Bücherleser bestaunen, die ihre Autoren noch im Originaldruck lesen und imstande sind, das Gedruckte richtig zu hören, was ja eigentlich immer das schwerste ist. Man wird dann wieder im antiken Sinne ein »Charakter« sein müssen, um ein Buch, d. h. ein Geschriebenes ein Lesbares und Hörbares zu werden. Aber wohin kommen wir mit solchen Zukunftswünschen; noch ist das Buch des Menschen liebstes Teil, und die Bibliotheken ertrinken fast in ungelesenen Büchern — »oder nicht, meine Freunde, oder nicht?«

Wie ein Januskopf ruht der riesige Bibliothekskomplex des preußischen Staates mitten in der Altstadt nahe dem Palais der Universität und der Insel der Museen, den wichtigsten Bildungsanstalten der Wissenschaft. Das eine Antlitz geht mit der Preußischen Staatsbibliothek den Linden zu, das andere mit der Preußischen Universitätsbibliothek der Dorotheenstraße zu, ebenso wie Staat und Universität aus dem einen Geiste Preußens erwachsen sind. Wenn man in dem großen Kuppelsaal dieser Universitätsbibliothek über den zahllosen Arbeitstischen die grünen Lampen und die Tausende von Büchern an den Wänden und auf den Plätzen leuchten sieht, dann überkommt einem das stolze und beglückende Gefühl, daß auch in Zeiten der Not und der Armut der Geist nie sterben kann, nie sterben wird, daß in dieser hundertjährigen, segensreichen Bücherei ein guter Genius waltet, dessen Motto und Symbol auch für das neue Jahrhundert jener Segenswunsch sei, den der alte Jakob Burckhardt auf seine Manuskripte zu setzen pflegte:

»Quod bonum felix faustumque sit!«

Covering a Continent. A Story of Newsstand Distribution and Sales. Fol. 62 S. mit vielen Bildern und 7 Karten. New York: The American News Company, Inc. (1930). Ohne Preis.

In dieser Festschrift von The American News Company, dem größten Unternehmen der neuen Welt für Belieferung von Wiederverkäufern, werden mit der dem Amerikaner eigenen Offenheit in geschäftlichen Dingen wertvolle Aufschlüsse über Organisations- und Verkaufsfragen gegeben, deren Kenntnis den Fachkreisen in Deutschland nützlich sein wird.

Die Anfänge von The American News Company reichen auf das Jahr 1864 zurück, seitdem hat sie sich aus bescheidenen Anfängen zur heutigen »erdteilbedeckenden« Stellung entwickelt. Sie bedient 65 000 Wiederverkäufer in 15 706 Städten des nordamerikanischen Kontinents. 62 Prozent der Kundschaft sind in größeren Orten ansässig und werden täglich mit eigenen Autos der Gesellschaft beliefert. Sie unterhält neben dem Hauptgeschäft in New York (11stöckig, 300 000 Quadratfuß-Nutzfläche) eigene Hauptlager in 32 der wichtigsten Städte. Über 500 Fahrzeuge, darunter 472 große Transportautos, stehen zur Verfügung, außerdem werden mehrere hundert Personenwagen für die Zwecke der ANC von den Mitarbeitern (3000, darunter 200 Reisende) benutzt.

Ein Teil der Kundschaft besteht aus Vollbuchhändlern; in Orten ohne Buchhandlungen werden aber auch Drugstores, Papier- und Zeitungshändler, Geschenkartikelläden und ähnliche Geschäfte beliefert. Deshalb nimmt die ANC das Verdienst für sich in Anspruch, dem Verleger bedeutende »Plusgeschäfte« zu vermitteln, weil er mit gleichem Erfolg an die Kundschaft dieser Wiederverkäufer allein nicht herankommen könnte. Der Absatz der ANC ist so groß, daß 15 Prozent aller volkstümlichen Belletristik durch sie verkauft werden.

Die Tochtergesellschaft The Union News Company liefert an das Publikum unmittelbar, sie ist die größte Zeitschriftenvertriebsfirma Nordamerikas mit 2000 Verkaufsständen an allen bedeutenden Eisenbahnlinien des Landes, darunter finden sich Stände, »an denen stündlich bis 1000 Menschen vorübergehen«. Außer Zeitschriften und Büchern werden Rauchwaren, belegte Brötchen, Zuckerwaren, Spielsachen und dergleichen vertrieben. Die Gesellschaft läßt auch in Zügen mit langer Fahrtdauer und in Gaststätten Lesestoff verkaufen und unterhält gutgehende Restaurants. Eine weitere Gründung der ANC sind die Readmore Lending Libraries (Leihbibliotheken) mit großem Bedarf an Belletristik. Über diese Unternehmungen findet sich der beachtenswerte Satz: »Die Einrichtung ist so gut aufgezogen, daß eine Readmore Leihbibliothek mit Erfolg auch von solchen Personen betrieben werden kann, die überhaupt keine Ahnung von Büchern haben«.

Die bekannten Vermittler für den Bedarf der ANC an europäischer Literatur sind die unter der Firma The International News Company bestehenden Filialen in Leipzig und London. Sie betreiben nicht nur Ausfuhrgeschäfte, sondern unterhalten auch Auslieferungslager wichtiger amerikanischer Verleger. Diese Firmengruppe will das bedeutendste Unternehmen für Ein- und Ausfuhr von Lesestoff in den Vereinigten Staaten sein. Die weitere Tätigkeit, soweit sie den Buchhandel interessiert, deckt sich im allgemeinen mit derjenigen, die Häuser mit gleichen Zielen in Europa leisten.

Von der Vielseitigkeit der Unternehmungen kann man nur mit Bewunderung, von einzelnen Erfolgsstatistiken nur mit stillem Neid Kenntnis nehmen, aber von besonderer Bedeutung für den deutschen Buchhandel ist die Tatsache, daß die ANC sich rühmt, durch die International News Company das größte und ausgewählteste Lager an deutscher Literatur zu unterhalten, das überhaupt außerhalb Deutschlands zu finden sei.

Johannes Greßmann.

Kleine Mitteilungen

1. Pfälzische Literaturwoche in Kaiserslautern vom 22. bis 27. März. — Die Ortsgruppe Kaiserslautern des Literarischen Vereins der Pfalz veranstaltet anläßlich des Tages des Buches vom 22.—27. März eine Pfälzische Literaturwoche. Vorgesehen sind eine Reihe Vorträge und eine Ausstellung der erreichbaren pfälzischen Literatur im Gewerbemuseum. Als Redner haben bereits zugesagt die Herren Dr. Brein, Direktor der pfälzischen Landesbibliothek, Prof. Dr. Gert Buchheit, Verbandsleiter Hartmann, Prof. Dr. Anton Weiher. Bedeutende pfälzische Dichter werden zu Worte kommen und für alle wird Gelegenheit sein, ihre Buchausgaben zu zeigen. Anfragen sind an den Vorsitzenden W. G. Eichhorn, Kaiserslautern, Barbarossaring 1, zu richten. — Die Hauptversammlung des Literarischen Vereins der Pfalz findet voraussichtlich zur Eröffnung der Pfälzischen Literaturwoche am 22. März in Kaiserslautern statt.

Ausstellung. — Vom 13.—22. März findet zu Münster eine Ausstellung: »Küche und Keller« mit der Sonder-Abteilung »Der deutsche Rhein« statt. Die literarische Abteilung hat die Buchhandlung August Greve in Münster i. W. übernommen. Sie erbittet Angebote einschlägiger Literatur mit Prospekten.

Der Einzelhandel und direkte Verlagsangebote. — Von einer Mitgliedsfirma werden wir um Veröffentlichung der nachfolgenden Mitteilung der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels in ihrer Zeitschrift »Badischer Einzelhandel« Nr. 5 vom 30. Januar 1931 gebeten:

> Immer wieder treten Verlagsbuchhandlungen an unsere Verbandsleitung mit dem Ansuchen heran, unseren Mitgliedern dieses oder jenes Druckerzeugnis zu empfehlen bzw. zur Bestellung desselben durch unsere Hauptgeschäftsstelle aufzufordern. Wir machen diesen Angeboten gegenüber darauf aufmerksam, daß wir solche Empfehlungen prinzipiell nur dann vornehmen, wenn wir uns von dem Wert des betreffenden Druckerzeugnisses für unsere Mitglieder persönlich überzeugen konnten und wenn seitens des betreffenden Verlages Gewähr dafür geleistet wird, daß die Lieferungen durch den ortsansässigen Buchhandel laufen. Für direkte Lieferungen leihen wir in keinem Falle unsere Hand, und es ist vergebene Liebesmühe, wenn die Verlage uns Provisionen oder sonstige Vergütungen irgendwelcher Art für die Vermittlung ihrer Druckerzeugnisse an unsere Mitglieder anbieten.
>
> Wir kommen diesem Wunsch gern nach, natürlich ohne dazu Stellung nehmen zu können, da uns Einzelheiten nicht bekannt sind.

Kursus im Feinbuchbinden. — Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband, Fachgruppe Buchhandel im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Leipzig C 1, Hospitalstraße 25 schreibt uns: Anfang März findet wieder ein Kursus im Feinbuchbinden an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig statt. Hier wird nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch der Werdegang des Buches vom Bogen zum fertigen Buch gezeigt, und von den Teilnehmern muß jeder selbst wenigstens ein Buch binden. Wie wichtig für die Kollegen, die in der Herstellung stehen, ein derartiger Kursus ist, zeigen die begeisterten Äußerungen der Teilnehmer an früheren Kursen. Die Zahl der Teilnehmenden an diesen Kursen ist auf zwölf beschränkt. Die Gebühr beträgt RM 15.— und ist in Anbetracht dessen, daß von der Akademie das notwendige Material kostenlos abgegeben wird, wirklich nicht als hoch zu bezeichnen. Die Unterrichtsstunden finden statt Montags und Dienstags in der Zeit von 6—8 Uhr abends, der gesamte Abendkursus erstreckt sich auf ungefähr 32 Unterrichtsstunden. Interessenten wollen sich unverzüglich an die Geschäftsstelle des Verbandes wenden.

Die Ortsgruppe »Eule« der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Sitz Leipzig, Geschäftsstelle Europahaus, 8. Stock, veranstaltet am Freitag, dem 20. Februar im Europakasino (6. Stock) einen fachwissenschaftlichen Vortrag. Herr Steiner, Gräfenhainichen Bez. Halle, ein bekannter Buchdruckfachmann, wird an diesem Abend über die Geheimnisse der Kalkulation im Buchdruckgewerbe sprechen. Gäste willkommen. Beginn pünktlich ¾8 Uhr. Fahrstuhl bis 6. Stock.

Zur Herabsetzung der Preise für Drucksachen. — Unserer kurzen Notiz in Nr. 40 des Börsenblattes haben wir noch hinzuzufügen, daß nach einer Bekanntmachung des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins der Preisnachlaß in Höhe von 4% mit Wirkung vom 14. Februar d. J. in Kraft tritt. In der Bekanntmachung wird noch gesagt: »Falls die nach dem 1. April 1929 erzielte Preiserhöhung weniger als 4% betrug, kann der Preisabbau auch nur um den damals erreichten Prozentsatz erfolgen. Ebenso sind Preisnachlässe, die in den letzten Monaten gewährt wurden, zu berücksichtigen«. Die neunte Ausgabe des Buchdruck-Preistarifs April 1927 erfuhr im April 1928 und 1929 eine Erhöhung um je 5%, die dann zu glatt 10% zusammengezogen wurden. Von diesen 10% kommen nun 4% in Wegfall, sodaß der Aufschlag auf den gegenwärtig gültigen Preistarif nur noch 6% beträgt. Der Verkaufspreis einer Akzidenz-Satzstunde einschließlich Ablegen und Hauskorrektur beträgt jetzt

	in Orten mit Ortszuschlägen über 17½%	10—17½%	unter 10%
bei einfachen Arbeiten	RM 4.25 (4.40)	4.05 (4.20)	3.80 (3.95)
bei besseren Arbeiten	RM 4.90 (5.05)	4.60 (4.80)	4.40 (4.55)

Die eingeklammerten Preise sind die seit 1. April 1929 gültig gewesenen. K.

Aus dem Buchdruckgewerbe. — Die Arbeitslosigkeit hat im Januar weiter zugenommen. Der Verband der Deutschen Buchdrucker hatte im Januar 1931 bei 87 181 Mitgliedern (ohne Saargebiet und Freistaat Danzig) 19 479 Arbeitslose, gegen 19 227 im Dezember 1930. Verkürzt arbeiteten im Januar 3836, im Dezember 3633 Mitglieder. In Berlin waren in der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar d. J. 3996 Buchdruckergehilfen arbeitslos (in der Vorwoche 3893), und zwar 2162 Handsetzer, 357 Maschinensetzer, 1164 Drucker, 102 Schweizerdegen, 126 Stereotypeure und 85 Korrektoren. Außerdem waren noch 682 Hilfsarbeiter und 1771 Hilfsarbeiterinnen arbeitslos, zusammen 2453 (in der Vorwoche 2378). — Am 14. Februar d. J. traten in Königsberg i. Pr. die Belegschaften derjenigen Buchdruckerei- und Zeitungsbetriebe in den Streik, die nicht die alten Löhne weiter zahlen wollten. Während die sozialdemokratischen, kommunistischen und nationalsozialistischen Blätter erscheinen, kommen die anderen Zeitungen nur in Form eines gemeinsamen Notblattes heraus. In Leipzig wurde auf die Ablehnung der Forderung, den bisherigen Lohn weiterzuzahlen, in zwei Druckereien von der Belegschaft die Arbeit niedergelegt. E.

Verkehrsnachrichten.

Drucksachen bis 20 g. — Der mit Wirkung vom 1. März für den innerdeutschen Verkehr eingeführte neue Gebührensatz von 4 Pf. für Drucksachen bis zum Gewicht von 20 g gilt von demselben Tage an auch für Drucksachen nach dem Saargebiet, der Freien Stadt Danzig, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg, Österreich und Ungarn.

Postpakete nach Mexiko. — Nach einer uns von der Deutschen Handelskammer in Mexiko zugegangenen Nachricht sind ab 1. Februar d. J. im Verkehr zwischen Deutschland und Mexiko Postpakete bis zum Höchstgewicht von 20 Kilo zugelassen.

Die Handelskammer bemerkt, daß zwischen der Auflieferung eines Paketes und der Aushändigung an den Empfänger in Mexiko mindestens drei Monate vergehen. Den größten Teil dieser Zeit lagern die Pakete auf den Zollämtern in Mexiko, da nicht genügend Personal vorhanden sei, um die Abfertigung früher zu erledigen. Die Beförderungszeit von Paketen ist also wesentlich länger als die von Briefen.

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — Am 18. Februar feierte der Nestor des schlesischen Buchhandels, Herr Emil Wohlfarth in Breslau, seinen 80. Geburtstag. Herr Wohlfarth war vom 1. Januar 1884 bis zum 1. April 1919 Inhaber der 1827 gegründeten Firma E. Morgenstern's Buch- und Kunsthandlung in Breslau und erfreute sich sowohl beim Breslauer Publikum wie bei den dortigen Kollegen ganz besonderer Sympathien. Seine buchhändlerische Wanderzeit führte ihn früh ins Ausland, nach Paris und London. Die dort gewonnenen Eindrücke sind für ihn von dauerndem Wert gewesen. Für das Publikum und seine Freunde war es stets ein Vergnügen, ihn aus dem reichen Schatz seiner literarischen Eindrücke erzählen zu hören. Das Vertrauen seiner Berufskollegen hatte ihn von 1902 bis 1907 in den Vorstand des Provinzialvereins der Schlesischen Buchhändler berufen, in dem er auch ein Jahr Vorsitzender war. Auch eine kleine Schrift über den Breslauer Buchhändler Joseph Max und seine Autoren ist von ihm 1925 erschienen.

Heinrich Hermes †. — Am 10. Februar 1931 verschied nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 76 Jahren ein Mann, der von zahlreichen Berufsgenossen der älteren Generation im ganzen Reiche gekannt und verehrt war: Heinrich Hermes in Tübingen.

Als Buchhändler von der alten Schule brachte er eine hohe und ideale Auffassung von seinem Beruf mit, die er überall und immer selbst vorbildlich einhielt. Seine besondere Sorge galt der Förderung der buchhändlerischen Lehrlingsausbildung, der er mit Erfolg Geltung zu verschaffen wußte. Gerade diese seine unermüdliche Tätigkeit für eine gediegene Berufsausbildung im Lehrlingsausschuß des Börsenvereins brachte ihm Ansehen und besten Ruf im ganzen deutschen Buchhandel. Darum hat ihm auch der Börsenverein im Jahre 1925 das silberne Ehrenzeichen für langjährige treue Mitarbeit verliehen.

Neben der Arbeit für die Standesbildung lag ihm aber die soziale Stellung der Buchhandlungsgehilfen besonders am Herzen. Was er in dieser Beziehung in den Berufsorganisationen der Allgemeinen Vereinigung und des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes für die soziale Besserstellung der Gehilfen geleistet hat, kann im Rahmen dieser Zeilen kaum gebührend geschildert werden.

Dem Buchhandlungsgehilfenverein »Insel« in Tübingen, den er vor 58 Jahren mitgegründet hat, galt in all den Jahren in besonderem Maße seine väterliche Fürsorge. Die Insulaner und die Alten Herren der Insel im ganzen Reiche werden ihrem »Vater Hermes« ein dankbares Gedenken bewahren.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis.

Einladung zum Treffen am 1. März (Sonntag) in Frankfurt am Main (Hospiz Kronenhof, Scharnhorststraße 20, Nähe Hauptbahnhof).

Vormittags 10 Uhr pünktlich: Gräfin Maria Lanckoronska, Frankfurt a. M.: »Frau und Lektüre«.

Nachmittags 3 Uhr pünktlich: Dr. Walter Huch, Gießen: »Brauchen wir einen Tag des Buches?«

Nach beiden Referaten: Aussprache. Am Nachmittag hoffen wir insbesondere die Einstellung des Jungbuchhandels zum Buchtag zu klären und festzustellen, ob von ihm aus neue Impulse und Ideen für die zukünftigen Buchtage zu erwarten sind. Es wäre zu wünschen, daß wir zu klaren, eventuell praktischen Ergebnissen kommen.

Fahrtkostenrückerstattung. Um den Auswärtigen die Teilnahme zu erleichtern, haben wir einen Betrag von RM 50.— angesetzt, durch den das Fahrgeld ganz bzw. teilweise ersetzt werden soll.

Es ist notwendig, unsern Kreis fester zu fügen — auch finanziell. Es geht nicht an, daß wir unsere Arbeit nur auf wohlwollende Unterstützungen des Kreisvereins, Börsenvereins, einzelner älterer Freunde oder auf zufällige Spenden aufbauen. Daher bitten wir alle unsere Freunde — auch die unserer Sache befreundeten Chefs — sich zu unserer Arbeit dadurch zu bekennen, daß sie sich bereit erklären, monatlich einen bestimmten Betrag (mindestens 50 Pf.) in die Kasse unseres Kreises zu geben. Ein jeder muß bereit sein, der Sache ein Opfer zu bringen — das wird für den einen große, für den anderen kleine Münze bedeuten. Jedenfalls rechnen wir damit, daß diejenigen, die es können, uns einen höheren Betrag monatlich zahlen. Andererseits werden diejenigen, die aus besonderen Gründen nicht in der Lage sind, irgendeinen Betrag zu zahlen, insbesondere alle Stellenlosen usw. um ganz offene Nachricht gebeten, damit wir wissen, daß wir auch sie zu unseren Freunden zählen dürfen. Nur diejenigen also, die auf diese Weise ihre Bereitschaft zur weiteren gemeinsamen Arbeit und deren Unterstützung bezeugen, werden in Zukunft noch unsere Rundschreiben, Einladungen usw. erhalten und haben Anspruch auf Vergünstigungen, wie z. B. die Fahrgeldrückerstattung. Die Zahlungen (mit Angabe für welche Zeit!) können bei den Tagungen und in der Carolus-Buchhandlung in Frankfurt a. M. bei Herrn Alfred Weber erfolgen oder auch auf das Postscheckkonto Hans Köster, Königstein im Taunus Nr. 58848, Frankfurt am Main.

Unsere Bücherkundlichen Arbeitsgemeinschaften unter Leitung von Dr. Johannes Beer haben wir am 11. Februar begonnen. Nächster Abend: 25. Februar und weiter regelmäßig alle 14 Tage Mittwoch abends. Nach Gliederung des großen Stoffgebietes der länder- und völkerkundlichen Literatur werden wir zunächst innerhalb der politisch-wirtschaftlichen Gruppe »Nordamerika« behandeln. Wir laden nochmals zur Teilnahme ein!

Kursus für jüngere Gehilfen und Lehrlinge. Freizeit. Sonntags-Treffen. Wir hoffen, Anfang März über den Kursus und Anfang April über die Freizeit Näheres bekanntgeben zu können. — Das nächste größere Sonntags-Treffen ist geplant für Anfang Mai in Heidelberg zusammen mit den Badisch-Pfälzischen und den Schwäbischen Freunden. Wir hoffen, daß Herr Fritz Schnabel, Genf (Völkerbundverlag) zu uns sprechen wird über »Die Bedeutung des Buches in den Europäischen Ländern«. Wir hoffen weiter, daß noch ein anderer bekannter ausländischer Buchhändler dann unter uns sein kann.

Königstein im Taunus, Haus Schlier.

Hans Köster.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle betr. Tag des Buches. S. 145.

Liste von Autoren, die ihre Mitwirkung zum Tag des Buches zugesagt haben. S. 146.

Artikel:
Zur Hundertjahrfeier der Universitätsbibliothek zu Berlin. Von Dr. K. K. Eberlein. S. 149.

Besprechung: Covering a Continent. S. 150.

Kleine Mitteilungen S. 151: 1. Pfälzische Literaturwoche in Kaiserslautern / Ausstellung / Der Einzelhandel und direkte Verlagsangebote / Kursus im Feinbuchbinden / Die Ortsgruppe Eule, Leipzig / Zur Herabsetzung der Preise für Drucksachen / Aus dem Buchdruckgewerbe.

Verkehrsnachrichten S. 151: Drucksachen bis 20 g / Postpakete nach Mexiko.

Personalnachrichten S. 152: 80. Geburtstag Emil Wohlfarth, Breslau / Heinrich Hermes †.

Sprechsaal S. 152: Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 28 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Zum Tag des Buches!

Dieses zweifarbige Plakat

wird in zwei Größen hergestellt, und zwar

43 : 59 cm 31,5 : 43 cm

Z Preise siehe Bestellzettel Z

Wir bitten, bis zum 1. März die benötigte Anzahl zu bestellen, da wir nur soviel Plakate anfertigen lassen, wie gebraucht werden.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Anfang März erscheint:

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für deutsche Neuerscheinungen

Heft 3/4, 1931

Im Hinblick auf den Tag des Buches, der in diesem Jahre unter dem Leitgedanken „Frau und Buch" steht, wird dieses Heft vorwiegend Frauenliteratur behandeln.

Aus dem Inhalt:

Paul Wegwitz, Ina Seidel / Deutsche Frauendichtung im Ausland, mit Beiträgen von Enrica von Handel-Mazzetti, Klara Viebig, Maria Waser u. a. / Literarischer Rundgang, zahlreiche Besprechungen neuer Frauenliteratur / Neue Bücher (Bibliographie) / Das Ausland im deutschen Buch (Bibliographie)

Urteil aus dem Leserkreise:

. . . denn seit beinahe 5 Jahren beziehe ich Ihre Zeitschrift, und ich kann sagen, daß ein großer Teil meiner Bücherei auf Grund Ihrer Referate, Besprechungen usw. gekauft wurde: der Gedankenkreis Ihrer Aufsätze erscheint mir eben gut und ansprechend zu sein. Der ideale Wert des „Deutschen Buches" ist unstreitig sehr groß: wir — da draußen — wir können nur danken und zufrieden sein mit ihm — und so wie es ist.
K. G. H., J.

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.